



Hamburgisches
WeltWirtschafts
Institut



Nebenfachstudiengang **Osteuropastudien**

Universität Hamburg

**Helmut Schmidt Universität -
Universität der Bundeswehr Hamburg**

in Verbindung mit dem
Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Institut,
dem Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik
an der Universität Hamburg sowie
dem Nordost-Institut Lüneburg an der Universität Hamburg

Studieninformationen

Studienplan - Veranstaltungsübersicht

Sommersemester 2011

Nebenfachstudiengang Osteuropastudien

Universität Hamburg

- Fachbereich Geschichte
- Fachbereich Europäische Sprachen und Literaturen (SLM II)
- Rechtswissenschaft
- Fachbereich Sozialwissenschaften
- Department Geowissenschaften

Helmut-Schmidt-Universität Hamburg (Universität der Bundeswehr)

- Sozialwissenschaften (Internationale Politik)
- Geschichte

in Verbindung mit dem

Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Institut,

dem

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik

sowie dem

Nordost-Institut Lüneburg (beide „an“ der Universität HH)

INHALT

Vorstellung des Studiengangs Osteuropastudien.....	4
STiNE-Angelegenheiten.....	5
Fachspezifische Bestimmungen für Osteuropastudien als Nebenfach eines Bachelorstudiengangs.....	6
I. Ergänzende Bestimmungen.....	6
II. Modulbeschreibungen.....	10
A. Fachgebiet Geschichte.....	10
B. Fachgebiet Kultur und Sprachen.....	13
B1 Slavistik – Literaturwissenschaft.....	13
B2 Slavistik – Sprachwissenschaft.....	16
B3 Finnougristik/Uralistik.....	19
C. Fachgebiet Ostrecht.....	22
D. Fachgebiet Politik.....	25
E. Fachgebiet Wirtschaft und Geographie.....	28
Der Fachschaftsrat Osteuropastudien.....	31
Lehrveranstaltungen.....	33
1. Lehrgebiet Geschichte.....	34
2. Lehrgebiet Kultur und Sprachen.....	41
a) Slavistik.....	41
Sprachkurse.....	48
b) Finnougristik / Uralistik.....	55
3. Lehrgebiet Ostrecht.....	62
4. Lehrgebiet Politik.....	64
5. Lehrgebiet Volkswirtschaft und Geographie.....	65
Stundenplan für das Sommersemester 2011.....	66
Abkürzungsverzeichnis.....	67
Kontakt und Ansprechpartner.....	68

Vorstellung des Studiengangs Osteuropastudien

Seit nunmehr dreizehn Jahren besteht der **Nebenfachstudiengang Osteuropastudien**, der fächerübergreifend dem Erwerb und der Erweiterung von Qualifikationen auf dem Gebiet der Osteuropakunde dient. Träger dieses umfassenden Studienangebots sind zum einen die **Universität Hamburg** mit ihren Fakultäten für Geisteswissenschaften, Wirtschaft- und Sozialwissenschaften und Rechtswissenschaft sowie dem Department Geowissenschaften, zum anderen die **Helmut-Schmidt-Universität** (Universität der Bundeswehr Hamburg) mit ihren Fakultäten Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Geistes- und Sozialwissenschaften. Daneben beteiligen sich das **Hamburgische Welt-Wirtschafts-Institut**, das **Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik** sowie das **Nordost-Institut Lüneburg** (beide „an“ der Universität Hamburg) an dem Studiengang.

Vor dem Hintergrund der immer bedeutender werdenden Beziehungen zu Osteuropa, die im Hinblick auf die EU-Osterweiterung eine immer größere Dimension erreichen, erhalten die Studierenden so die Möglichkeit, sich konzentriert und umfassend auf die sich verändernden Verhältnisse einzustellen. Daraus können sich auch vielfach Vorteile auf dem Arbeitsmarkt ergeben. Denn immer mehr Betriebe dehnen ihre Aktivitäten inzwischen auf die Staaten Mittel- und Osteuropas aus, so dass spezifische Kenntnisse der dortigen Gegebenheiten mehr und mehr gefragt sind.

Das **Studienangebot** reicht von der Vermittlung historischen Grundwissens über die Beschäftigung mit Fragen der Transformation der Rechtssysteme, der Veränderung der politischen Landschaft, wirtschaftsgeographischer und ökonomischer Probleme und der Einbindung osteuropäischer Staaten in politische, wirtschaftliche und militärische Organisationen bis hin zu zahlreichen kulturwissenschaftlichen und Sprachlehrveranstaltungen. Das Fach kann als **Nebenfach in Bachelorstudiengängen** studiert werden. Es stellt hingegen **keinen** eigenständigen, zu einem berufsqualifizierenden Abschluss führenden **Hauptstudiengang** dar.

Die einzelnen Module und Erfordernisse sind dem vorläufigen, aber verbindlichen Entwurf der Fachspezifischen Bestimmungen zu entnehmen, der allen BA-Studierenden zur Verfügung gestellt wird. Er steht auf der Homepage zum Download bereit, kann im Koordinationsbüro abgeholt werden und findet sich auch in dieser Broschüre.

Der Vorsitzende des Studiengangs ist seit Dezember 2008 Prof. Dr. Frank Golczewski (Fakultät für Geisteswissenschaften, Fachbereich Geschichte). Die Fakultät für Geisteswissenschaften hat den Studiengang seitdem übernommen.

Frau Schmieden betreut den Studiengang seit 1. August 2009, und ist die Ansprechpartnerin für alle fachspezifischen Fragen. Ihr Büro befindet sich in Raum 961 (9. Stock) des Philosophenturms (Von-Melle-Park 6). Die Sprechstunde findet dienstags 13-15 Uhr und n.V. statt. Frau Schmieden ist während der Sprechzeit auch telefonisch unter der Nummer 040/42838-4618 oder jederzeit per Mail unter osteuropastudien@uni-hamburg.de erreichbar.

Aktuelles erfahren Sie auf der Homepage des Studienganges:

<http://www.uni-hamburg.de/osteuropastudien>

STiNE-Angelegenheiten:

Grundsätzlich besteht für alle Veranstaltungen eine Anmeldepflicht über STiNE. Eine Ausnahme gilt für die Veranstaltungen an der HSU und dem IFSH. Dort ist der erste Veranstaltungstermin obligatorisch wahrzunehmen.

Die Anmeldefristen über STiNE bitten wir einzuhalten.

Vorläufige, aber verbindliche Fassung. Stand: 25.01.2011

**Fachspezifische Bestimmungen für
Osteuropastudien
als Nebenfach**

**eines Studienganges mit dem Abschluss Bachelor of Arts/Baccalaurea Artium bzw.
Baccalaureus Artium (B.A.)**

Vom (Datum der Beschlussfassung)

Präambel

Die Fachspezifischen Bestimmungen für das Nebenfach Osteuropastudien ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnungen des Departments Sozialwissenschaften der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg für Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) vom 23. November 2005 in der jeweils geltenden Fassung und der Fakultät für Geisteswissenschaften für Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Arts/Baccalaurea Artium bzw. Baccalaureus Artium (B.A.) vom 23. November 2005 in der jeweils geltenden Fassung und beschreiben die Module des Nebenfaches Osteuropastudien.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 1:

Der Nebenfachstudiengang Osteuropastudien vermittelt multidisziplinäre, auf die Region Osteuropa bezogene Kenntnisse. Er soll eine zusätzliche, zu der in dem jeweiligen Hauptfach erworbenen berufliche Qualifikation liefern. Seine Lehrveranstaltungen befassen sich mit Kultur, Geschichte, Politik, Recht, Wirtschaft und Geographie Osteuropas.

Der Nebenfachstudiengang soll die Studierenden befähigen, Entwicklungen in Osteuropa zu analysieren, zu interpretieren und sie in größere politische, gesellschaftliche, rechtliche, wirtschaftliche, historische und kulturelle Zusammenhänge einzuordnen. Dazu gehört auch die Kenntnis mindestens einer osteuropäischen Sprache.

Zu § 1 Absatz 4:

(1) Die Durchführung des Bachelornebenfachstudiengangs Osteuropastudien erfolgt gemeinsam durch die Fakultät für Rechtswissenschaft, die Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die Fakultät für Geisteswissenschaften und die Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften sowie nach Maßgabe einer Kooperationsvereinbarung mit der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg sowie in Zusammenarbeit mit dem Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Institut, dem Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik sowie dem Nordost-Institut Lüneburg.

(2) Es wird ein Gemeinsamer Ausschuss der in Absatz 1 genannten Fakultäten der Universität Hamburg gebildet. Ihm werden folgende Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse übertragen:

1. Organisation des Lehr- und Prüfungsbetriebs für den Studiengang;
2. Festlegung der konkreten Lehrinhalte im Rahmen der jeweiligen Modulbeschreibungen;
3. Einrichtung eines Prüfungsausschusses und
4. Vorschläge zur Änderung der Fachspezifischen Bestimmungen.

(3) Dem Gemeinsamen Ausschuss gehören an:

a) je eine Professorin bzw. ein Professor aus der Fakultät für Rechtswissenschaft, der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Hamburg sowie eine an dem Lehrangebot des Studiengangs beteiligte Professorin bzw. ein an dem Lehrangebot des Studiengangs beteiligtem Professor der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr;

b) zwei wissenschaftliche Assistentinnen bzw. zwei wissenschaftliche Assistenten oder zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. zwei wissenschaftliche Mitarbeiter aus zwei beteiligten Fakultäten;

c) eine Studierende bzw. ein Studierender aus dem Studiengang.

(4) Die Mitglieder nach Absatz 3 werden auf Vorschlag der jeweiligen Gruppe von den beteiligten Fakultäten nach Wahl durch die zuständigen Fakultätsräte entsandt. Der Gemeinsame Ausschuss wählt aus dem Kreis der Mitglieder nach Absatz 3 Buchstabe a) eine Vorsitzende bzw. einen Vorsitzenden und deren bzw. dessen Stellvertretung. Der Gemeinsame Ausschuss kann einzelne Aufgaben auf die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden übertragen. Für die Mitglieder nach Absatz 3 b) und c) werden je zwei bzw. eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter bestimmt.

(5) Die Amtszeit der Mitglieder nach Absatz 3 Buchstaben a) und b) beträgt zwei Jahre; die Amtszeit der Mitglieder nach Absatz 3 Buchstabe c) beträgt ein Jahr.

(6) Der Gemeinsame Ausschuss kann sich eine Geschäftsordnung geben. Er beschließt mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme der bzw. des Vorsitzenden den Ausschlag

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

Zu § 4 Absatz 2:

Der Studiengang gliedert sich aufgrund seiner Interdisziplinarität nicht in eine Einführungs-, Aufbau- und Vertiefungsphase, denen die Module zugeordnet werden können. Somit ergibt sich die Festlegung der Frist für den Modulabschluss gemäß § 10 Absatz 2 aus der Angabe eines Referenzsemesters in der jeweiligen Modulbeschreibung. Das Referenzsemester bezeichnet dabei das Semester, in dem das Modul spätestens begonnen werden muss.

Zu § 4 Absätze 3 und 4:

Der Studiengang erstreckt sich auf die folgenden fünf Fachgebiete mit Bezug zu Osteuropa:

1. Geschichte,
2. Kultur und Sprachen (Slavistik oder Finnougristik/Uralistik),
3. Ostrecht,
4. Politik sowie
5. Wirtschaft und Geographie,

von denen die Studierenden vier Fachgebiete belegen müssen. Sofern eines dieser Fachgebiete bereits im Hauptfach studiert wird, kann es im Nebenfach nicht studiert werden. Dieses gilt nicht für das Jurastudium, da „Ostrecht“ dort kein Prüfungsfach ist. Wird im Hauptfach Slavistik oder Finnougristik/Uralistik studiert, so kann das jeweils andere Fach gleichwohl im Fachgebiet „Kulturen und Sprachen“ gewählt werden. Eines der vier Fachgebiete wird als Schwerpunkt gewählt und vertieft studiert.

Jedes Fachgebiet wird in drei Varianten, die sich hinsichtlich ihres LP-Umfangs unterscheiden, angeboten. Das Schwerpunktfachgebiet muss mindestens in der Variante II studiert werden; die drei anderen gewählten Fachgebiete sind so zu kombinieren, dass insgesamt 45 LP erreicht werden. Im Fachgebiet B „Kulturen und Sprachen“ werden drei verschiedene Profile angeboten: Slavistik-Literaturwissenschaft, Slavistik-Sprachwissenschaft sowie Finnougristik/Uralistik.

Kennung	Fachgebiet	Variante I	Variante II	Variante III
A	Geschichte	Modul A1 (11 LP)	Module A1+A2 (17 LP)	Modul A1+A3 (22 LP)
B	Kultur und Sprachen: -B1 Slavistik - Literaturwissenschaft -B2 Slavistik - Sprachwissenschaft -B3 Finnougristik/Uralistik	Modul B1.1 bzw. B2.1 bzw. B3.1 (11 LP)	Module B1.1+B1.2 bzw. B2.1+B2.2 bzw. B3.1+3.2 (17 LP)	Module B1.1+B1.3 bzw. B2.1+B2.3 bzw. B3.1+3.3 (22 LP)
C	Ostrecht	Modul C1 (6 LP)	Module C1+C2 (12 LP)	Module C1+C3 (17 LP)
D	Politik	Modul D1 (6 LP)	Module D1+D2 (12 LP)	Module D1+D3 (17 LP)
E	Wirtschaft und Geographie	Modul E1 (11 LP)	Module E1+E2 (17 LP)	Module E1+E3 (22 LP)

Studierende, die im Hauptfach nicht Slavistik oder Finnougristik/Uralistik studieren und die Kenntnisse einer osteuropäischen Sprache auf dem Niveau A2 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen“ nicht zu Beginn des Nebenfachstudiengangs Osteuropastudien nachweisen können, müssen im Rahmen des Wahlbereichs ihres Bachelorstudiengangs entsprechende Sprachkenntnisse erwerben.

Dies kann entweder durch die erfolgreiche Teilnahme an entsprechenden Uni-VHS-Sprachkursen (Russisch bis zum erfolgreichen Abschluss der Niveaustufe A2) oder an einem der folgenden Einführungsmodul des Bachelorstudiengangs Slavistik oder an zwei der folgenden Einführungs- bzw. Aufbaumodule des Bachelorstudiengangs Finnougristik/Uralistik geschehen.

B.A. Slavistik:

Modul E7 „Einführung in die russische Sprache“ (8 LP),
 Modul E11 „Einführung in die polnische Sprache“ (6 LP),
 Modul E15 „Einführung in die serbokroatische Sprache“ (6 LP) oder
 Modul E17 „Einführung in die tschechische Sprache“ (6 LP).

B.A. Finnougristik/Uralistik:

Modul E3 „Sprachpraxismodul Finnisch I“ (8 LP) und Modul E4 „Sprachpraxismodul Finnisch II“ (8 LP) oder
 Modul E6 „Sprachpraxismodul Ungarisch I“ (8 LP) und Modul E7 „Sprachpraxismodul Ungarisch II“ (8 LP) oder
 Modul E3 „Sprachpraxismodul Finnisch I“ (8 LP) und Modul A4 „Sprachpraxismodul Estnisch“ (8 LP)

Zu § 4 Absatz 6:

Der Studiengang kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden:

(1) Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der Prüfungsstelle mitteilen (Bescheinigung des Zentrums für Studierende). Der veränderte Status wird von der Prüfungsstelle vermerkt.

(2) Bei einem Teilzeitstudium müssen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den Fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulsesemestern absolviert werden. Die für das Vollzeitstudium vorgesehene verbindliche Abfolge der Module ist im Regelfall einzuhalten.

(3) In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

Zu § 4 Absatz 7:

Das Studium darf nicht später als in der zweiten Vorlesungswoche aufgenommen werden.

Zu § 5

Lehrveranstaltungsarten

Zu § 5 Satz 2:

Als weitere Lehrveranstaltungsarten werden Tutorien angeboten.

Zu § 5 Satz 4:

Für alle Lehrveranstaltungen besteht eine Anwesenheitspflicht.

Zu § 10

Fristen für Modulprüfungen und Wiederholung von Modulprüfungen

Zu § 10 Absatz 1:

Bereits die erste Prüfungsmöglichkeit muss von der bzw. dem Studierenden wahrgenommen werden.

Zu § 13

Studienleistungen und Modulprüfungen

Zu § 13 Absatz 4:

Für die Modulprüfungen sind folgende weitere Prüfungsarten möglich:

- a) Projektabschlüsse: Projektabschlüsse werden erfolgreich erbracht durch eine Vorstellung der Lösungsansätze zum gewählten Thema in Referatsform und/oder einen Abschlussbericht für das Projekt.
- b) Übungsabschlüsse: Übungen erfordern eine kontinuierliche aktive Teilnahme der Studierenden. Es kann die schriftliche Ausarbeitung oder eine sonstige Vorstellung einzelner Übungsaufgaben vorgesehen werden.
- c) Essays: In einem Essay soll die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Argumentieren und Zitieren geübt und nachgewiesen werden. Ein Essay soll einen Umfang von höchstens 15 Seiten haben. Es darf drei Seiten nicht unterschreiten.
- d) Begleitende mündliche und schriftliche Aufgaben: Kursbegleitende mündliche und/oder schriftliche Aufgaben (z. B. Grammatiktests, Vokabeltests, Kurzreferate, Protokolle etc.) sind mindestens zwei, über die Kursdauer verteilte Aufgaben, die von der bzw. dem Lehrenden überprüft und benotet werden.

Zu § 15

Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 15 Absatz 3 Satz 5:

Sofern sich die Prüfungsleistung eines Moduls aus mehreren Teilleistungen zusammensetzt, errechnet sich die Note des Moduls als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Noten für die Teilprüfungsleistungen.

II. Modulbeschreibungen

Das Nebenfach Osteuropastudien besteht aus folgenden Modulen:

A. Fachgebiet Geschichte

Fachgebiet A: Geschichte Modul A1 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Osteuropäische Geschichte (Einführung)							
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none">- Vermittlung grundlegender Kenntnisse zum Erkenntnisinteresse der Geschichtswissenschaft- Einblick in die historischen Bedingungen der gegenwärtigen Situation in Osteuropa- Inhaltlicher Einblick in Ereignisse, Strukturen und Vorstellungen Osteuropas in einer ausgewählten historischen Epoche (Mittelalter oder Neuzeit, jedoch im Regelfall Neuzeit)- Vorstellung zentraler historischer methodischer und theoretischer Ansätze, darunter auch der Fragestellungen der marxistischen Positionen- Einführung in grundlegende Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft						
Lehrformen	<table><tr><td>Einführungsseminar</td><td>(2 SWS)</td></tr><tr><td>Tutorium</td><td>(2 SWS)</td></tr><tr><td>Vorlesung I</td><td>(2 SWS)</td></tr></table>	Einführungsseminar	(2 SWS)	Tutorium	(2 SWS)	Vorlesung I	(2 SWS)
Einführungsseminar	(2 SWS)						
Tutorium	(2 SWS)						
Vorlesung I	(2 SWS)						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien Fachgebiet A Varianten I, II (in Verbindung mit Modul A2) und III (in Verbindung mit Modul A3)						
Art und Sprache der Prüfung	Prüfungsart: Hausarbeit im Einführungsseminar Sprache: Deutsch						
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	<table><tr><td>Einführungsseminar</td><td>8 LP</td></tr><tr><td>Tutorium</td><td>1 LP</td></tr><tr><td>Vorlesung I</td><td>2 LP</td></tr></table>	Einführungsseminar	8 LP	Tutorium	1 LP	Vorlesung I	2 LP
Einführungsseminar	8 LP						
Tutorium	1 LP						
Vorlesung I	2 LP						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte						
Referenzsemester	Bei Wahl der Variante I: 5. Semester Bei Wahl der Variante II: 4. Semester Bei Wahl der Variante III: 3. Semester						
Häufigkeit des Angebots	Jedes zweite Semester						
Dauer	Zwei Semester						

Fachgebiet A: Geschichte Modul A2 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Osteuropäische Geschichte (Aufbau)	
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterer Einblick in die historischen Bedingungen der gegenwärtigen Situation in Osteuropa - Weiterer inhaltlicher Einblick in Ereignisse, Strukturen und Vorstellungen Osteuropas in einer ausgewählten historischen Epoche (Mittelalter oder Neuzeit, jedoch im Regelfall Neuzeit) - Verstärkte Beschäftigung mit einem zentralen Problem der Osteuropäischen Geschichte - Weitere Vorstellung zentraler historischer methodischer und theoretischer Ansätze, darunter auch der Fragestellungen der marxistischen Positionen
Lehrformen	Aufbauseminar/Übung (2 SWS) Vorlesung II (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Einführungsseminars aus Modul A1 für die Teilnahme am Aufbauseminar bzw. an der Übung.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien Fachgebiet A Variante II (in Verbindung mit Modul A1)
Art und Sprache der Prüfung	Prüfungsart: Klausur oder eine andere Prüfungsart wie z.B. Referat im Aufbauseminar/in der Übung. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache: Deutsch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Aufbauseminar/Übung 4 LP Vorlesung II 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Referenzsemester	6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester

Fachgebiet A: Geschichte Modul A3 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Osteuropäische Geschichte (Aufbau und Vertiefung)	
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none">- Vertiefter Einblick in die historischen Bedingungen der gegenwärtigen Situation in Osteuropa- Vertiefter inhaltlicher Einblick in Ereignisse, Strukturen und Vorstellungen Osteuropas in einer ausgewählten historischen Epoche (Mittelalter oder Neuzeit, jedoch im Regelfall Neuzeit)- Verstärkte Beschäftigung mit einem zentralen Problem der Osteuropäischen Geschichte- Weitere Vorstellung zentraler historischer methodischer und theoretischer Ansätze, darunter auch der Fragestellungen der marxistischen Positionen
Lehrformen	Vorlesung II (2 SWS) Hauptseminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Einführungsseminars aus Modul A1 für die Teilnahme am Hauptseminar.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien Fachgebiet A Variante III (in Verbindung mit Modul A1)
Art und Sprache der Prüfung	Prüfungsart: Hausarbeit im Hauptseminar Sprache: Deutsch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Vorlesung II 2 LP Hauptseminar 8 LP Lektüre 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte
Referenzsemester	5. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Zwei Semester

B. Fachgebiet Kultur und Sprachen

Fachgebiet B1: Kultur und Sprachen, Slavistik - Literaturwissenschaft									
Modul B1.1									
Modultyp: Wahlpflichtmodul									
Titel: Slavistik - Literaturwissenschaft (Einführung)									
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der für die slavischen Literaturen besonders relevanten Kategorien der Analyse von Prosa und Poesie und Fähigkeit, mit ihnen an literarischen Texten adäquat umzugehen. - Vorlesung I: Einführung in die für die slavischen Literaturen relevanten Kategorien der Analyse von Prosa und Poesie. - Seminar 1a: Grundkategorien zur Analyse prosaischer und poetischer Texte in der gewählten Profilsprache an konkreten Beispielen. - Übung: Vertiefung der Kategorien und Analyse prosaischer und poetischer Texte unter dem Aspekt der im Seminar behandelten Kategorien. 								
Lehrformen	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung I</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Seminar 1a</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> </table>	Vorlesung I	(2 SWS)	Seminar 1a	(2 SWS)	Übung	(2 SWS)		
Vorlesung I	(2 SWS)								
Seminar 1a	(2 SWS)								
Übung	(2 SWS)								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der gewählten slavischen Sprache auf dem Niveau A2 bzw. im Umfang der Sprachlehrveranstaltungen „Einführungskurs I und II“ aus dem entsprechenden Einführungsmodul (Russisch, Polnisch, Tschechisch, Serbokroatisch) des Bachelorstudiengangs Slavistik der Universität Hamburg.								
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien Fachgebiet B1 Varianten I, II (in Verbindung mit Modul B1.2) und III (in Verbindung mit Modul B1.3)								
Art und Sprache der Prüfung	Prüfungsart: Klausur über die Vorlesung und das Seminar 1a. Sprache: Deutsch.								
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme und Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.								
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung I</td> <td style="text-align: right;">3 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar 1a</td> <td style="text-align: right;">4 LP</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">3 LP</td> </tr> <tr> <td>Lektüreliste</td> <td style="text-align: right;">1 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung I	3 LP	Seminar 1a	4 LP	Übung	3 LP	Lektüreliste	1 LP
Vorlesung I	3 LP								
Seminar 1a	4 LP								
Übung	3 LP								
Lektüreliste	1 LP								
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte								
Referenzsemester	Bei Wahl der Variante I: 6. Semester Bei Wahl der Variante II: 4. Semester Bei Wahl der Variante III: 3. Semester								
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Jahr, alternierend zu B2								
Dauer	Ein Semester								

Fachgebiet B1: Kultur und Sprachen, Slavistik - Literaturwissenschaft Modul B1.2 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Slavistik - Literaturwissenschaft (Aufbau)	
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachkurs: Ausbau der vorhandenen rezeptiven und aktiven Sprachkompetenzen, Erwerb metasprachlicher Kompetenzen. - Vorlesung II: Einführung in die unterschiedlichen Kulturtraditionen in der Slavia sowie Überblick über die Epochen der Literatur in der gewählten Profilsprache und der Literaturen in anderen slavischen Sprachen.
Lehrformen	Sprach-Einführungskurs 3 oder fortgeschrittener Sprachkurs (SWS je nach Sprache unterschiedlich) Vorlesung II (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der gewählten slavischen Sprache auf dem Niveau A2 bzw. im Umfang der Sprachlehrveranstaltungen „Einführungskurs I und II“ aus dem entsprechenden Einführungsmodul (Russisch, Polnisch, Tschechisch, Serbokroatisch) des Bachelorstudiengangs Slavistik der Universität Hamburg. Erfolgreicher Abschluss der Vorlesung und des Seminars 1a aus dem Modul B1.1 für die Teilnahme an der Vorlesung.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien Fachgebiet B1 Variante II (in Verbindung mit Modul B1.1)
Art und Sprache der Prüfung	Art der Prüfung: mündliche Prüfung oder Klausur zur Vorlesung II. Die konkrete Prüfungsart wird vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache: Deutsch.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme und Erbringung der begleitenden Studienleistungen, deren Art und Anzahl zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Vorlesung II 4 LP Sprachkurs 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Referenzsemester	5. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Jahr
Dauer	Zwei Semester

Fachgebiet B1: Kultur und Sprachen, Slavistik - Literaturwissenschaft Modul B1.3 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Slavistik - Literaturwissenschaft (Aufbau und Vertiefung)	
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar 1b: Analyse fiktionaler Texte der gewählten Profilsprache unter Anwendung verschiedener Frageinteressen und Findungswege. - Sprachkurs: Ausbau der vorhandenen rezeptiven und aktiven Sprachkompetenzen, Erwerb metasprachlicher Kompetenzen. - Vorlesung II: Einführung in die unterschiedlichen Kulturtraditionen in der Slavia sowie Überblick über die Epochen der Literatur in der gewählten Profilsprache und der Literaturen in anderen slavischen Sprachen.
Lehrformen	<p>Seminar 1b (2 SWS)</p> <p>Sprach-Einführungskurs 3 oder fortgeschrittener Sprachkurs (SWS je nach Sprache unterschiedlich)</p> <p>Vorlesung II (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Kenntnisse der gewählten slavischen Sprache auf dem Niveau A2 bzw. im Umfang der Sprachlehrveranstaltungen „Einführungskurs I und II“ aus dem entsprechenden Einführungsmodul (Russisch, Polnisch, Tschechisch, Serbokroatisch) des Bachelorstudiengangs Slavistik der Universität Hamburg.</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Vorlesung I und des Seminar 1a aus dem Modul B1.1 für die Teilnahme am Seminar 1b.</p> <p>Erfolgreicher Abschluss des Seminar 1b für die Teilnahme an der Vorlesung II.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>B.A. NF Osteuropastudien</p> <p>Fachgebiet B1 Variante III (in Verbindung mit Modul B1.1)</p>
Art und Sprache der Prüfung	<p>Art der Prüfung: Modulteilprüfungen in Form einer mündlichen Prüfung oder Klausur in der Vorlesung II sowie kürzere schriftliche Hausarbeit (8-12 Seiten) im Seminar 1b. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache: Deutsch.</p>
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme und Erbringung der begleitenden Studienleistungen, deren Art und Anzahl zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	<p>Vorlesung II 4 LP</p> <p>Sprachkurs 2 LP</p> <p>Seminar 1b 5 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte
Referenzsemester	2. Semester
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung I + Seminar 1a + Übung: einmal im Jahr, alternierend zu B 2; Seminar 1b: jedes zweite Semester
Dauer	Zwei Semester

Fachgebiet B2: Kultur und Sprachen, Slavistik - Sprachwissenschaft Modul B2.1 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Slavistik - Sprachwissenschaft (Einführung)									
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis grundlegender Begriffe, Methoden, Erkenntnisse und Probleme der slavistischen Linguistik - Vorlesung und Seminar 1a: Einführung in die Grundbegriffe, Methoden, Erkenntnisse und Probleme in der slavistischen Linguistik, Behandlung der zentralen Kategorien aller Sprachebenen - Übung: Analyse von Beispielen zu den in Vorlesung und Seminar 1a behandelten Kategorien 								
Lehrformen	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Seminar 1a</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> </table>	Vorlesung	(2 SWS)	Seminar 1a	(2 SWS)	Übung	(2 SWS)		
Vorlesung	(2 SWS)								
Seminar 1a	(2 SWS)								
Übung	(2 SWS)								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der gewählten slavischen Sprache auf dem Niveau A2 bzw. im Umfang der Sprachlehrveranstaltungen „Einführungskurs I und II“ aus dem entsprechenden Einführungsmodul (Russisch, Polnisch, Tschechisch, Serbokroatisch) des Bachelorstudiengangs Slavistik der Universität Hamburg.								
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien Fachgebiet B2 Varianten I, II (in Verbindung mit Modul B2.2) und III (in Verbindung mit Modul B2.3)								
Art und Sprache der Prüfung	Art der Prüfung: Modulteilprüfungen in Form einer Klausur in der Vorlesung und einer Klausur im Seminar 1a. Sprache: Deutsch.								
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme und Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.								
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">3 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar 1a</td> <td style="text-align: right;">4 LP</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">3 LP</td> </tr> <tr> <td>Lektüreliste</td> <td style="text-align: right;">1 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 LP	Seminar 1a	4 LP	Übung	3 LP	Lektüreliste	1 LP
Vorlesung	3 LP								
Seminar 1a	4 LP								
Übung	3 LP								
Lektüreliste	1 LP								
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte								
Referenzsemester	Bei Wahl der Variante I: 6. Semester Bei Wahl der Variante II: 4. Semester Bei Wahl der Variante III: 3. Semester								
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Jahr, alternierend zu B 1								
Dauer	Ein Semester								

Fachgebiet B2: Kultur und Sprachen, Slavistik - Sprachwissenschaft Modul B2.2 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Slavistik - Sprachwissenschaft (Aufbau)	
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachkurs: Ausbau der vorhandenen rezeptiven und aktiven Sprachkompetenzen, Erwerb metasprachlicher Kompetenzen. - Seminar 1b: Einführung in die Textsorten und Diskursformen wissenschaftlicher Kommunikation sowie Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitstechniken am Beispiel eines ausgewählten Problems der slavistischen Linguistik.
Lehrformen	Sprach-Einführungskurs 3 oder fortgeschrittener Sprachkurs (SWS je nach Sprache unterschiedlich) Seminar 1b (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der gewählten slavischen Sprache auf dem Niveau A2 bzw. im Umfang der Sprachlehrveranstaltungen „Einführungskurs I und II“ aus dem entsprechenden Einführungsmodul (Russisch, Polnisch, Tschechisch, Serbokroatisch) des Bachelorstudiengangs Slavistik der Universität Hamburg. Erfolgreicher Abschluss der Vorlesung I und des Seminar 1a aus dem Modul B2.1.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien Fachgebiet B2 Variante II (in Verbindung mit Modul B2.1)
Art und Sprache der Prüfung	Art der Prüfung: kürzere Hausarbeit (6-10 Seiten) im Seminar 1b. Sprache: Deutsch.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme und Erbringung der begleitenden Studienleistungen, deren Art und Anzahl zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Seminar 1b 4 LP Sprachkurs 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Referenzsemester	5. Semester
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Jahr, alternierend zu B 1
Dauer	Zwei Semester

Fachgebiet B2: Kultur und Sprachen, Slavistik - Sprachwissenschaft Modul B2.3 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Slavistik - Sprachwissenschaft (Aufbau und Vertiefung)	
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar 1b: Einführung in die Textsorten und Diskursformen wissenschaftlicher Kommunikation sowie Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitstechniken am Beispiel eines ausgewählten Problems der slavistischen Linguistik. - Sprachkurs: Ausbau der vorhandenen rezeptiven und aktiven Sprachkompetenzen, Erwerb metasprachlicher Kompetenzen. - Seminar 1b (Geschichte): Vergleichender Überblick über die geschichtliche Entwicklung der wichtigsten slavischen Sprachen seit historischer Zeit bis zu den heutigen Standardsprachen.
Lehrformen	Seminar 1b (2 SWS) Sprach-Einführungskurs 3 oder fortgeschrittener Sprachkurs (SWS je nach Sprache unterschiedlich) Seminar 1b (Geschichte) (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der gewählten slavischen Sprache auf dem Niveau A2 bzw. im Umfang der Sprachlehrveranstaltungen „Einführungskurs I und II“ aus dem entsprechenden Einführungsmodul (Russisch, Polnisch, Tschechisch, Serbokroatisch) des Bachelorstudiengangs Slavistik der Universität Hamburg. Erfolgreicher Abschluss der Vorlesung I und des Seminar 1a aus dem Modul B2.1 für die Teilnahme am Seminar 1b. Erfolgreicher Abschluss des Seminar 1b für die Teilnahme an der Vorlesung II.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien Fachgebiet B2 Variante III (in Verbindung mit Modul B2.1)
Art und Sprache der Prüfung	Art der Prüfung: Modulteilprüfungen in Form einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit (6-10 Seiten) im Seminar 1b und einer Klausur oder Teilklausuren im Gesamtumfang von 90 Minuten im Seminar 1b (Geschichte). Sprache: Deutsch.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme und Erbringung der begleitenden Studienleistungen, deren Art und Anzahl zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Seminar 1b 4 LP Sprachkurs 2 LP Seminar 1b (Geschichte) 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte
Referenzsemester	5. Semester
Häufigkeit des Angebots	Alternierend zu B1; Seminar 1b und Seminar 1b (Geschichte): jedes zweite Semester
Dauer	Zwei Semester

Fachgebiet B3: Kultur und Sprachen, Finnougristik/Uralistik Modul B3.1 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Finnougristik/Uralistik (Einführung)	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens der Finnougristik; Orientierung im Fach Finnougristik - Kenntnis der uralischen Sprachfamilie in Geschichte und Gegenwart (inkl. überblicksartigen Kenntnissen der „kleineren“ Völker und Sprachen) - Aneignung der Fähigkeit, mündliche Referate zu spezifischen Themen zu entwerfen und zu präsentieren - Kenntnis und Anwendung von Fachterminologie - Kenntnis verschiedener Textsorten und Diskursformen der wissenschaftlichen Kommunikation allgemein und speziell der Hochschulkommunikation - Kenntnis der wissenschaftlichen Grundlagen für die weitere Beschäftigung mit den großen finnisch-ugrischen Einzelphilologien - Allgemeine Kenntnisse der drei finnisch-ugrischen Völker Europas mit eigener Staatlichkeit (Finnen, Esten und Ungarn). <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methodologie und Arbeitstechniken - Gegenwärtig diskutierte wissenschaftliche Fragestellungen zu den Themen Sozialwissenschaften, Sprache, Literatur und Kultur
Lehrformen	<p>Seminar 1a (2 SWS)</p> <p>Seminar 1a (2 SWS)</p> <p>Seminar 1b (Einführung in die Hungarologie) oder Seminar 1b (Einführung in die Ostseefennistik) (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien Fachgebiet B3 Varianten I, II (in Verbindung mit Modul B3.2) und III (in Verbindung mit Modul B3.3)
Art und Sprache der Prüfung	<p>Prüfungsart: Zwei Modulteilprüfungen in Form einer Klausur im Seminar 1a (Überblick) und Klausur im Seminar 1 b (Einführung in die Hungarologie oder Ostseefennistik).</p> <p>Sprache: Deutsch.</p>
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	<p>Seminar 1a (Einführung) 3 LP</p> <p>Seminar 1a (Überblick) 4 LP</p> <p>Seminar 1b (Einführung in die Hungarologie) oder Seminar 1b (Einführung in die Ostseefennistik) 4 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte
Referenzsemester	<p>Bei Wahl der Variante I: 5. Semester</p> <p>Bei Wahl der Variante II: 4. Semester</p> <p>Bei Wahl der Variante III: 4. Semester</p>
Häufigkeit des Angebots	Jedes zweite Semester
Dauer	Zwei Semester

Fachgebiet B3: Kultur und Sprachen, Finnougristik/Uralistik Modul B3.2 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Finnougristik/Uralistik (Aufbau Landeskunde)	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none">- Fundierte Kenntnisse der Basiskonzepte und Arbeitsweisen der Landes- und Kulturkunde bzw. der Regionen, in denen finnisch-ugrische Sprachen gesprochen werden/wurden; Erlernen der Fähigkeit, mündliche Referate, Präsentationen und kleinere Hausarbeiten zu spezifischen Themen der finnougristischen Landeskunde bzw. Kulturkunde zu verfassen und in angemessenem akademischen Deutsch (ggf. in der finnisch-ugrischen Zielsprache) zu formulieren.- Zusätzliches Qualifikationsziel eines Projekts (Projektseminars) besteht im Erwerb von Erfahrungen mit der konzeptionellen und organisatorischen Planung eines wissenschaftlichen Vorhabens, seiner Durchführung sowie Festhaltung seiner Ergebnisse.- Verstärkte Beschäftigung mit einem zentralen Problem der osteuropa-bezogenen Finnougristik/Uralistik. <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Geschichte der finnisch-ugrischen/uralischen Völker, inklusive ihrer Siedlungs- und Sozialgeschichte.- Fragen der gegenwärtigen Politik in den Ländern, in denen finnisch-ugrische/uralische Sprachen gesprochen werden.- Materielle und geistige Kultur der finnisch-ugrischen/uralischen Völker.- Geographie der Regionen, in denen finnisch-ugrische/uralische Sprachen gesprochen werden.- Soziologie der finnisch-ugrischen/uralischen Völker.- Literatur, Theater und Film, Bildende Kunst, Musik, Medien, Religion, Brauchtum und Volkskunst der finnisch-ugrischen/uralischen Völker, auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten.
Lehrformen	Seminar II/Projektseminar (Landes-/ Kulturkunde) (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der gewählten finnougrischen Sprache auf dem Niveau A2 bzw. im Umfang der Sprachlehrveranstaltungen Ungarisch I a, b und II a, b (Hungarologie) bzw. Finnisch I a, b und II a, b bzw. Estnisch I und II (Ostseefennistik) des Bachelorstudiengangs Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien Fachgebiet B3 Variante II (in Verbindung mit Modul B3.1)
Art und Sprache der Prüfung	Prüfungsart: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10-15 Seiten) im Seminar bzw. Projektarbeit im Projektseminar. Sprache: Deutsch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Seminar II/Projektseminar 6 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Referenzsemester	6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes zweite Semester
Dauer	Ein Semester

Fachgebiet B3: Kultur und Sprachen, Finnougristik/Uralistik Modul B3.3 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Finnougristik/Uralistik (Landeskunde Aufbau und Vertiefung)	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fundierte Kenntnisse der Basiskonzepte und Arbeitsweisen der Landes- und Kulturkunde bzw. der Regionen, in denen finnisch uralische Sprachen gesprochen werden/wurden; Erlernen der Fähigkeit, mündliche Referate, Präsentationen und kleinere Hausarbeiten zu spezifischen Themen der finnougristischen Landeskunde bzw. Kulturkunde zu verfassen und in angemessenem akademischen Deutsch (ggf. in der finnisch uralischen Zielsprache) zu formulieren. - Zusätzliches Qualifikationsziel eines Projekts (Projektseminars) besteht im Erwerb von Erfahrungen mit der konzeptionellen und organisatorischen Planung eines wissenschaftlichen Vorhabens, seiner Durchführung sowie Festhaltung seiner Ergebnisse - Verstärkte Beschäftigung mit einem zentralen Problem der osteuropa-bezogenen Finnougristik/Uralistik <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der finnisch-uralischen Völker, inklusive ihrer Siedlungs- und Sozialgeschichte - Fragen der gegenwärtigen Politik in den Ländern, in denen finnisch-uralische Sprachen gesprochen werden - Materielle und geistige Kultur der finnisch-uralischen Völker - Geographie der Regionen, in denen finnisch-uralische Sprachen gesprochen werden - Soziologie der finnisch-uralischen Völker - Literatur, Theater und Film, Bildende Kunst, Musik, Medien, Religion, Brauchtum und Volkskunst der finnisch-uralischen Völker, auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten
Lehrformen	<p>Seminar II/Projektseminar (2 SWS) Übung (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der gewählten finnougrischen Sprache auf dem Niveau A2 bzw. im Umfang der Sprachlehrveranstaltungen Ungarisch I a, b und II a, b (Hungarologie) bzw. Finnisch I a, b und II a, b bzw. Estnisch I und II (Ostseefennistik) des Bachelorstudiengangs Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien Fachgebiet B3 Variante III (in Verbindung mit Modul B3.1)
Art und Sprache der Prüfung	<p>Prüfungsart: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10-15 Seiten) im Seminar bzw. Projektarbeit im Projektseminar und begleitende mündliche und schriftliche Aufgaben in der Übung.</p> <p>Sprache: Deutsch.</p>
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	<p>Seminar II/Projektseminar 6 LP Übung 5 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte
Referenzsemester	6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes zweite Semester
Dauer	Zwei Semester

C. Fachgebiet Ostrecht

Fachgebiet C: Ostrecht Modul C1 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Ostrecht (Einführung)	
Inhalte und Qualifikationsziele	Erwerb fachspezifischer Kenntnisse der Rechtsordnungen Osteuropas, aufgegliedert in vier Teile 1) die rechtsgeschichtlichen Grundlagen der Länder Ostmittel-, Ost- und Südosteuropas (Ostrecht I), 2) die Grundzüge des neuen Verfassungs- und Staatsrechts Russlands sowie der EU-Mitgliedstaaten Ostmitteleuropas, insbesondere ihre Regierungssysteme, Wahlen, Parteien, Grundrechte, nationale Minderheiten, Verfassungsgerichtsbarkeit (Ostrecht II), 3) die Grundzüge des Privatrechts (Eigentumsordnung, Privatisierung, Transformation) (Ostrecht III), 4) die Grundzüge des geltenden Handels-, Wirtschafts- und Gesellschaftsrechts (Ostrecht IV) aus denen die Studierenden zwei Teile auswählen müssen. Dabei ist zu beachten, dass ein Teil Ostrecht I oder II und der andere Ostrecht III oder IV sein muss. Ziel ist es, präzise Vorstellungen von den rechtskulturellen Prägungen und Unterschieden zwischen den Teilregionen Osteuropas und zwischen ihnen und Westeuropa sowie von ihrer Angleichung im nach Osten erweiterten Integrationsprozess Europas zu vermitteln.
Lehrformen	Zwei Vorlesungen aus Ostrecht I-IV (je 2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien. Fachgebiet C Varianten I, II (in Verbindung mit dem Modul C2) und III (in Verbindung mit dem Modul C3). Es werden die Vorlesungen Ostrecht I, II, III und IV angeboten, von denen zwei Vorlesungen nach Wahl der Studierenden besucht werden müssen (jeweils eine aus I und II und aus III und IV).
Art und Sprache der Prüfung	Modulabschlussprüfung: Klausur Sprache: Deutsch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Keine
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Zwei Vorlesungen aus I–IV à 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Referenzsemester	Bei Wahl der Variante I: 5. Semester Bei Wahl der Variante II: 4. Semester Bei Wahl der Variante III: 4. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Zwei Semester

Fachgebiet C: Ostrecht Modul C2 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Ostrecht (Aufbau)	
Inhalte und Qualifikationsziele	Verstärkter Erwerb fachspezifischer Kenntnisse der Rechtsordnungen Osteuropas durch die Beschäftigung mit einem/mehreren osteuropabezogenen Problemen. Ziel ist es, präzise Vorstellungen von den rechtskulturellen Prägungen und Unterschieden zwischen den Teilregionen Osteuropas und zwischen ihnen und Westeuropa sowie von ihrer Angleichung im nach Osten erweiterten Integrationsprozess Europas zu vermitteln.
Lehrformen	Seminar/Kolloquium (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss einer Vorlesung aus dem Modul C1
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien Fachgebiet C Variante II (in Verbindung mit dem Modul C1)
Art und Sprache der Prüfung	Art der Prüfung: Referat plus Thesenpapier und schriftliche Ausarbeitung im Seminar/Kolloquium. Sprache: Deutsch.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltungen mitgeteilt.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Seminar/Kolloquium 6 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Referenzsemester	6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester

Fachgebiet C: Ostrecht Modul C3 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Ostrecht (Aufbau und Vertiefung)	
Inhalte und Qualifikationsziele	Verstärkter Erwerb fachspezifischer Kenntnisse der Rechtsordnungen Osteuropas durch die Beschäftigung mit einem/mehreren osteuropabezogenen Problemen. Ziel ist es, präzise Vorstellungen von den rechtskulturellen Prägungen und Unterschieden zwischen den Teilregionen Osteuropas und zwischen ihnen und Westeuropa sowie von ihrer Angleichung im nach Osten erweiterten Integrationsprozess Europas zu vermitteln.
Lehrformen	Eine weitere Vorlesung aus Ostrecht I–IV (2 SWS) Seminar/Kolloquium (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss einer Vorlesung aus dem Modul C1
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien Fachgebiet C Variante III (in Verbindung mit dem Modul C1)
Art und Sprache der Prüfung	Art der Prüfung: Klausur zur Vorlesung sowie Referat plus Thesenpapier und schriftlicher Ausarbeitung im Seminar/Kolloquium. Sprache: Deutsch.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltungen mitgeteilt.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	eine Vorlesung 3 LP Seminar 8 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte
Referenzsemester	6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester

D. Fachgebiet Politik

Fachgebiet D: Politikwissenschaft Modul D1 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Politik (Einführung)	
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none">- Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Politikwissenschaft, ihrer Theorien, Methoden, Begrifflichkeiten- Einführung in die politischen Systeme Osteuropas in den drei Dimensionen Polity, Policy, Politics- Einführung in die Internationale Beziehungen im postkommunistischen Raum- Vermittlung von Grundkenntnissen in Theoriegeleiteten Fallanalysen regionaler Konflikte und Konfliktbearbeitung Balkan, Osteuropa, Zentralasien
Lehrformen	Vorlesung/Übung (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Für das Seminar: Abschluss der Vorlesung bzw. Übung
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien Fachgebiet D Varianten I, II (in Verbindung mit dem Modul D2) und III (in Verbindung mit dem Modul D3)
Art und Sprache der Prüfung	Art der Prüfung: eine Modulabschlussprüfung in Form von einer Klausur, begleitenden schriftlichen und mündlichen Aufgaben oder einer Hausarbeit in der Vorlesung/Übung/Seminar. Die konkrete Art wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache: Deutsch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltungen mitgeteilt.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Vorlesung/Übung 2 LP Seminar 4 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Referenzsemester	Bei Wahl der Variante I: 5. Semester Bei Wahl der Variante II: 3. Semester Bei Wahl der Variante III: 3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Zwei Semester

Fachgebiet D: Politikwissenschaft Modul D2 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Politik (Aufbau)		
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none">- Vermittlung weiterer grundlegende Kenntnisse der Politikwissenschaft, ihrer Theorien, Methoden, Begrifflichkeiten- Vertiefte Einführung in die politischen Systeme Osteuropas in den drei Dimensionen Polity, Policy, Politics- Vertiefte Einführung in die Internationale Beziehungen im post-kommunistischen Raum- Vermittlung von weiteren Grundkenntnissen in Theoriegeleiteten Fallanalysen regionaler Konflikte und Konfliktbearbeitung Balkan, Osteuropa, Zentralasien- Verstärkte Beschäftigung mit einem/mehreren osteuropabezogenen politischen Problemen.	
Lehrformen	Vorlesung/Übung	(2 SWS)
	Seminar	(2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls D1. Für das Seminar: Abschluss der Vorlesung bzw. Übung	
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien Fachgebiet D Variante II (in Verbindung mit dem Modul D1)	
Art und Sprache der Prüfung	Art der Prüfung: eine Modulabschlussprüfung in Form von einer Klausur, begleitenden schriftlichen und mündlichen Aufgaben oder einer Hausarbeit in einer Vorlesung/Übung/Seminar. Die konkrete Art wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache: Deutsch	
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltungen mitgeteilt.	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Vorlesung/Übung	2 LP
	Seminar	4 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte	
Referenzsemester	5. Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Dauer	Zwei Semester	

Fachgebiet D: Politikwissenschaft Modul D3 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Politik (Aufbau und Vertiefung)							
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung weiterer grundlegender Kenntnisse der Politikwissenschaft, ihrer Theorien, Methoden, Begrifflichkeiten - Vertiefte Einführung in die politischen Systeme Osteuropas in den drei Dimensionen Polity, Policy, Politics - Vertiefte Einführung in die Internationale Beziehungen im post-kommunistischen Raum - Vermittlung von weiteren Grundkenntnissen in Theoriegeleiteten Fallanalysen regionaler Konflikte und Konfliktbearbeitung Balkan, Osteuropa, Zentralasien - Verstärkte Beschäftigung mit einem/mehreren osteuropabezogenen politischen Problemen. 						
Lehrformen	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung/Übung</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>2 Seminare</td> <td style="text-align: right;">à (2 SWS)</td> </tr> </table>	Vorlesung/Übung	(2 SWS)	2 Seminare	à (2 SWS)		
Vorlesung/Übung	(2 SWS)						
2 Seminare	à (2 SWS)						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Erfolgreicher Abschluss des Moduls D1.</p> <p>Für die Seminare: Abschluss der Vorlesung bzw. Übung</p>						
Verwendbarkeit des Moduls	<p>B.A. NF Osteuropastudien</p> <p>Fachgebiet D Variante III (in Verbindung mit dem Modul D1)</p>						
Art und Sprache der Prüfung	<p>Art der Prüfung: Zwei Modulteilprüfungen in Form von Klausuren, begleitenden schriftlichen und mündlichen Aufgaben oder Hausarbeiten in einer Vorlesung/Übung und in einem Seminar. Die konkrete Art wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache: Deutsch</p>						
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltungen mitgeteilt.						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung/Übung</td> <td style="text-align: right;">2 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">4 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">5 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung/Übung	2 LP	Seminar	4 LP	Seminar	5 LP
Vorlesung/Übung	2 LP						
Seminar	4 LP						
Seminar	5 LP						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte						
Referenzsemester	5. Semester						
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester						
Dauer	Zwei Semester						

E. Fachgebiet Wirtschaft und Geographie

Fachgebiet E: Wirtschaft und Geographie							
Modul E1							
Modultyp: Wahlpflichtmodul							
Titel: Wirtschaft und Geographie Ostmittel- und Osteuropas (Einführung)							
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die grundlegenden Fragestellungen und Arbeitstechniken der Wirtschaftswissenschaft und der Geographie. - Erwerb der speziellen, im Hinblick auf Systemtransformation und Integration relevanten wirtschaftstheoretischen und -politischen sowie wirtschaftsgeographischen Kenntnisse. - Grundzüge der komparativen Ökonomik (Plan- und Marktwirtschaft), Strategien der Transformation im Vergleich, Grundzüge der wirtschaftlichen und räumlichen Integrationstheorien. - Aktuelle Probleme der Integration Ost- und Osteuropas in den gemeinsamen wirtschaftlichen und geographischen Raum. Veranstaltungen behandeln (wirtschafts-geographische Aspekte, Grundzüge der räumlichen Wirtschaftsintegration oder die Entwicklung einzelner Regionen (z.B. Ostseeraum) 						
Lehrformen	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Aufbauseminar/Übung</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> </table>	Vorlesung	(2 SWS)	Aufbauseminar/Übung	(2 SWS)	Seminar	(2 SWS)
Vorlesung	(2 SWS)						
Aufbauseminar/Übung	(2 SWS)						
Seminar	(2 SWS)						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Für das Aufbauseminar/die Übung: Abschluss der Vorlesung						
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien Fachgebiet E Varianten I, II (in Verbindung mit dem Modul E2) und III (in Verbindung mit dem Modul E3)						
Art und Sprache der Prüfung	<p>Art der Prüfung: Zwei Modulteilprüfungen in der Vorlesung oder in der Übung/im Aufbauseminar in Form einer Klausur oder Hausarbeit sowie im Seminar in Form einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung. Die konkrete Art wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache: Deutsch</p>						
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">3 LP</td> </tr> <tr> <td>Aufbauseminar/Übung</td> <td style="text-align: right;">4 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">4 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 LP	Aufbauseminar/Übung	4 LP	Seminar	4 LP
Vorlesung	3 LP						
Aufbauseminar/Übung	4 LP						
Seminar	4 LP						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte						
Referenzsemester	<p>Bei Wahl der Variante I: 5. Semester</p> <p>Bei Wahl der Variante II: 3. Semester</p> <p>Bei Wahl der Variante III: 3. Semester</p>						
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester						
Dauer	Zwei Semester						

Fachgebiet E: Wirtschaft und Geographie Modul E2 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Wirtschaft und Geographie Ostmittel- und Osteuropas (Aufbau)	
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none">- Aktuelle Probleme der Integration Ost- und Ostmitteleuropas in den gemeinsamen wirtschaftlichen und geographischen Raum. Veranstaltungen behandeln (wirtschafts-geographische Aspekte, Grundzüge der räumlichen Wirtschaftsintegration oder die Entwicklung einzelner Regionen (z.B. Ostseeraum)- Verstärkte Beschäftigung mit einem/mehreren osteuropabezogenen Problemen.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Aufbauseminar/Übung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls E1 Für das Aufbauseminar/die Übung: Abschluss der Vorlesung
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien Fachgebiet E Variante II (in Verbindung mit dem Modul E1)
Art und Sprache der Prüfung	Art der Prüfung: eine Modulabschlussprüfung im Aufbauseminar/in der Übung in Form von Klausur, Hausarbeit oder Referat. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache: Deutsch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Vorlesung 3 LP Aufbauseminar/Übung 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Referenzsemester	5. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Zwei Semester

Fachgebiet E: Wirtschaft und Geographie Modul E3 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Wirtschaft und Geographie Ostmittel- und Osteuropas (Aufbau und Vertiefung)	
Inhalte und Qualifikationsziele	- Aktuelle Probleme der Integration Ost- und Ostmitteleuropas in den gemeinsamen wirtschaftlichen und geographischen Raum. Veranstaltungen behandeln (wirtschafts-geographische Aspekte, Grundzüge der räumlichen Wirtschaftsintegration oder die Entwicklung einzelner Regionen (z.B. Ostseeraum) - Verstärkte Beschäftigung mit einem/mehreren osteuropabezogenen Problemen.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Hauptseminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls E1. Für das Hauptseminar: Abschluss der Vorlesung
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. NF Osteuropastudien Fachgebiet E Variante III (in Verbindung mit dem Modul E1)
Art und Sprache der Prüfung	Art der Prüfung: Zwei Modulteilprüfungen in Form einer Klausur oder Hausarbeit in der Vorlesung und eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung im Hauptseminar. Sprache: Deutsch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Vorlesung 3 LP Hauptseminar 8 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte
Referenzsemester	5. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Zwei Semester

Zu § 23

Inkrafttreten

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität in Kraft. Sie gelten für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2005/2006 aufgenommen haben.

Hamburg, den (Datum der Genehmigung)
Universität Hamburg

Der Fachschaftsrat Osteuropastudien – und was wir so machen

Seit Bestehen der Osteuropastudien haben sich Studierende im Rahmen des Fachschaftsrats dafür eingesetzt, ihre Kommilitonen zu unterstützen und die Entwicklung des Nebenfachstudiengangs zu fördern. Im Schnitt sind wir zwischen fünf und zehn Studentinnen und Studenten aus sehr unterschiedlichen Bereichen. Bei uns sitzen Historiker, Juristen, Naturwissenschaftler und Linguisten Seite an Seite. Neben dem Spaß an unseren Projekten und dem damit verbundenen Erfahrungsgewinn schätzen wir ebenso den interdisziplinären Austausch untereinander.

Stammtische

Regelmäßig finden wir uns in gemütlichen Bars und Cafés im Uni-Umfeld zusammen. Diese Treffen sind über die Jahre zu einem festen Anlaufpunkt für die Mitglieder der Hamburger Osteuropastudien geworden. Hier lassen sich in lockerer Atmosphäre neue Leute kennenlernen, Informationen oder Tipps zum Studium austauschen und abseits des Alltags einfach mal abschalten.

Mailingliste

An unserer kostenlosen Mailingliste sind über 300 an Osteuropa interessierte Studierende beteiligt. Zur Aufnahme schreibt einfach eine kurze E-Mail an: fsr.osteuropastudien.hamburg@web.de

Mitarbeit in Kommissionen

Der FSR stellt zwei Vertreter für die „Gemeinsame Kommission“, in der wir zusammen mit der Leitung und den Dozenten der einzelnen Teilgebiete Struktur und Inhalte des Studienganges weiterentwickeln.

Studentenaustausch

2003 bis 2005 haben wir drei mit einem Studentenaustausch verbundene Studienreisen nach Georgien unternommen; 2007, 2008 und 2009 sind wir in diesem Rahmen in die Ukraine gefahren.

Ringvorlesung

2006 haben FSR-Mitglieder eine politikwissenschaftliche Ringvorlesung mit dem Titel „Osteuropa heute“ organisiert. Aufgrund des großen Interesses wurden die Beiträge im gleichnamigen Sammelband veröffentlicht (siehe unten). In diesem Semester ist wieder eine Ringvorlesung geplant.

Na, Lust bekommen? Unsere Aktivitäten sind vielfältig und bieten jedem die Möglichkeit, seine individuellen Interessen einzubringen. Organisierst du gerne Reisen, oder bist du lieber bei Veranstaltungen dabei und packst vor Ort an? Ob kurz- oder langfristig, ob allgemein oder projektbezogen. Wenn du dich auch gerne einbringen möchtest, vielleicht sogar mit einer eigenen Idee für eine Veranstaltung oder ein Projekt, dann melde dich gerne bei einem unserer Mitglieder oder komm zu einem Stammtisch.

UNSERE E-MAIL-ADRESSE UND ANMELDUNG ZU UNSERER MAILINGLISTE:

fsr.osteuropastudien.hamburg@web.de

DIE INTERNETSEITE DES FSR:

www.osteuropastudien-hamburg.de.ms

UNSERE POSTADRESSE:

Universität Hamburg
Historisches Seminar
Fachschaftsrat Osteuropastudien
Von-Melle-Park 6
20146 Hamburg

Euer Fachschaftsrat Osteuropastudien

Lehrveranstaltungen

Hinweis: Alle Veranstaltungen beginnen, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, in der Woche **ab dem 4. April 2011**. Da jedoch die **Helmut Schmidt Universität** - Universität der Bundeswehr Hamburg ihr Studienjahr in Trimester gliedert (Herbsttrimester - HT: Oktober-Dezember; Wintertrimester - WT: Januar-März; Frühjahrstrimester - FT: April-Juni) beginnen und enden einige ihrer Veranstaltungen davon abweichend! Andere Veranstaltungen können gegebenenfalls in Blockform abgehalten werden. Einzelheiten sind den Hinweisen zu den jeweiligen Veranstaltungen zu entnehmen.

Veranstaltungsnummern sind solche der Universität Hamburg.

Aktuelle Informationen zum Nebenfachstudiengang Osteuropastudien, insbesondere etwaige Änderungen des Lehrveranstaltungsangebots, werden auf der Homepage des Studienganges unter:

www.uni-hamburg.de/osteuropastudien

bekannt gegeben.

Weitere Informationen und Tipps für Studierende des Studiengangs, aber auch für alle Osteuropainteressierte, insbesondere betreffend **Praktika, Gastvorträge** und **sonstige Veranstaltungen** bzw. Aktivitäten außerhalb des Studienganges sind auf der **Homepage des Fachschaftsrats Osteuropastudien** unter:

<http://www.osteuropastudien-hamburg.de.ms>

zu finden.

1. Lehrgebiet Geschichte

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Lehrveranstaltungen in der ersten Vorlesungswoche als Generalsprechstunden statt, in denen Modulprüfungsvereinbarungen getroffen werden. **Die Teilnahme ist für Studierende obligatorisch!**

54-101 Einführung in die Geschichtswissenschaft (Teil I)

Preußen – Der lange Weg vom Osten in den Westen

2st., Mi 16-18, Phil 1370

2st. Tutorium siehe Aushang

Dr. Michael Ehrhardt

Ausgangspunkt für *Preußen*, den europäischen Militärstaat par excellence, der mit seinen Wappenfarben schwarz und weiß in den Nationaltrikots deutscher Sportler oder in den bundesdeutschen Autokennzeichen sowie beispielsweise im Vereinsnamen Borussia Dortmund weiterlebt, war ein unbedeutender heidnischer Volksstamm im Baltikum. Der Untertitel ist zweideutig zu verstehen: Der mittelalterliche Ordensstaat Preußen hat sich bis in das zwanzigste Jahrhundert hinein immer weiter in Richtung Westen vergrößert. Außerdem kann darunter die Wegrichtung verstanden werden, in der Zivilisten aus Ost- und Westpreußen nach 1944 vor der Roten Armee flüchteten. Geographische Grundlage des Seminars soll sowohl der Staat Preußen als auch die späteren Provinzen Ost- und Westpreußen im Besonderen sein. Grundsätzlich werden jeweils sowohl die politische Geschichte als auch sozial-, wirtschafts- und kulturgeschichtliche Themen angeschnitten.

Literatur: Christopher Clark, *Preußen. Aufstieg und Niedergang 1600 – 1947*, München 2007. Andreas Kossert, *Ostpreußen. Geschichte und Mythos*, München 2005.

54-128 Einführung in die Geschichtswissenschaft (Teil II)

Staat und Gesellschaft Osteuropas im 20. Jahrhundert

2st., Do 16-18, Phil 972

2st. Tutorium siehe Aushang

Prof. Dr. Frank Golczewski

Nachdem im ersten Teil der Einführungsveranstaltung die Voraussetzungen der Nationalisierung der osteuropäischen Geschichte behandelt wurden, wird nun die Entwicklung im 20. Jahrhundert betrachtet. Dabei wird die Frage nach „rechten“ und „linken“ politischen Bewegungen ebenso gestellt wie diejenige nach dem Einfluss „großer“ Mächte und des „Europa-Gedankens“. Kontinuität und Diskontinuität als Elemente historischer Entwicklungen runden das Bild ab.

Fortsetzung aus dem Wintersemester 2010/11. Keine Neuaufnahmen möglich.

Literatur: Joachim von Puttkamer, *Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert*. München 2010; Alfrun Kliems (Hg.), *Sinnstiftung durch Narration in Ost-Mittel-Europa*. Leipzig 2005; Manfred Hildermeier, *Geschichte der Sowjetunion*. München 1998.

54-129 Einführung in die Geschichtswissenschaft (Teil II)

Russischer Imperialismus

2st., Do 12-14, Phil 1239

2st. Tutorium siehe Aushang

Dr. Kristina Küntzel-Witt

Fortsetzung aus dem WS 2010/2011. Keine Neuaufnahmen möglich.

Literatur: Die benötigte Literatur wird im Ordner in der Fachbibliothek Geschichte und auf Agora bereitgestellt.

54-166 Vorlesung

Auf dem Weg in die Vereinigten Staaten von Europa? Der europäische Integrationsprozess nach dem Zweiten Weltkrieg

2st., Do 14-16, Phil B

Prof. Dr. Gabriele Clemens

Diese Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des europäischen Integrationsprozesses seit dem Zweiten Weltkrieg. Ausgehend von den Plänen der Résistance zur Neuordnung Europas und den Nachkriegsplanungen der Alliierten werden die ersten Schritte zur europäischen Zusammenarbeit (OEEC, Europarat, EGKS, EWG) vorgestellt und wird die weitere Entwicklung europäischer wirtschaftlicher und politischer Zusammenarbeit bis hin zum Vertrag von Lissabon (2009) skizziert. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Motive und Ziele des europäischen Integrationsprozesses, ebenso die unterschiedlichen Integrationskonzepte und die Strukturen der geschaffenen europäischen Institutionen.

Literatur: Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille: Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008.

54-167 Vorlesung

Geschichte Polens nach dem Zweiten Weltkrieg

2st., Mo 12-14, Phil A

Prof. Dr. Frank Golczewski

Den Abschluss des Vorlesungszyklus zur Geschichte Polens bildet die Vorstellung der polnischen Geschichte seit dem Zweiten Weltkrieg. Sie wird einerseits als Ergebnis der Großmächtepolitik, andererseits aber auch als Produkt der „Nationalgeschichte“ unter Umsetzung früherer politischer Traditionen und als Suche nach einer historischen wie kulturellen Identität dargestellt. Die Ausklammerung dieser Zeit aus der historischen Tradition zeigt die Problematik der Konstruktion eines „polnischen“ historischen Narrativs auf – sie erklärt die Schwierigkeiten, denen sich Teile der polnischen Gesellschaft in einem sich vereinigenden Europa ausgesetzt sehen.

Literatur: Michael Fleming, Communism, nationalism and ethnicity in Poland 1944-1950. London 2010; Jan M. Piskorski, Vertreibung und deutsch-polnische Geschichte. Osnabrück 2007; Rudolf Jaworski, Eine kleine Geschichte Polens. Frankfurt/M. 2005.

54-243 Übung

„Malweiber“ – Künstlerinnen um 1900 im Spiegel ihrer Selbstzeugnisse

2st., Do 8-10, Phil 1370

Maria Gross, M.A.

Trotz des fehlenden Zuganges für Frauen zum Kunststudium und prinzipieller Abwertung des weiblichen Kunstschaffens durch die geschlechtsspezifische Ausrichtung zeitgenössischer Kreativitätstheorien stieg um 1900 die Zahl der künstlerisch tätigen Frauen kontinuierlich an.

Anhand von Selbstzeugnissen von Künstlerinnen wie Marie Baschkirtzeff, Marianne Werefkin und Käthe Kollwitz soll untersucht werden, wie die Künstlerinnen den individuellen beruflichen Werdegang in zeitgenössischen Kontexten gestalteten. Zu diesem Zweck befassen wir uns mit den Voraussetzungen künstlerischen Schaffens in der Moderne, also den institutionellen, sozialen und nicht zuletzt den geistesgeschichtlichen Bedingungen, unter denen Künstlerinnen tätig waren.

Literatur: Georgen, Theresa / Muysers, Carola (Hg.): Bühnen des Selbst. Zur Autobiographie in den Künsten des 20. und 21. Jahrhundert, Muthesius-Kunsthochschule 2006; Berlinische Galerie Museum für Moderne Kunst, Photographie und Architektur (Hg.): Profession ohne Tradition. 125 Jahre Verein der Berliner Künstlerinnen, Berlin 1992.

54-246 Übung

Polen in der Zwischenkriegszeit. Nationalstaat oder Nationalitätenstaat?

2st., Mi 14-16, Phil 964

Dr. Sabine Bamberger-Stemann

Eine Charakteristik Polens war bis 1939 das Zusammenleben nationaler, sprachlicher, ethnischer, kultureller und religiöser Minderheiten. Ein Drittel der in Polen lebenden Bevölkerung war nichtpolnischer Nationalität: Deutsche, Ukrainer, Litauer, Juden u.a. Diese lebten zu erheblichen Teilen in den polnischen Grenzgebieten. Hinzu zählten Gebiete, die beiderseits der Grenze in ihrer Zugehörigkeit zum polnischen Staat nicht akzeptiert oder von diesem als nicht ausreichend empfunden worden, so das Wilnagebiet (Litauen) und das Olsagebiet (Tschechoslowakei). In den polnischen Ostgebieten, den Kresy führte eine jahrzehntelange Konfliktsituation des polnischen Staates mit den Ukrainern zu einer Destabilisierung. Integration und Desintegration der Minderheiten spielten für den polnischen Staat eine mindestens so große Rolle wie die außenpolitische Sicherheitslage, die wirtschaftlichen Probleme in den 1920er Jahren sowie die soziale und volkswirtschaftliche Schieflage innerhalb des polnischen Staates (Stadt-Land-Gefälle u.a.). Ziel der Übung ist es, die verschiedenen Aspekte von aktiver Koexistenz, parallelen Lebenswelten, konfliktträchtigen Beziehungen zwischen den Bevölkerungsgruppen in Polen zu analysieren.

Erwartet wird eine kontinuierliche Lektüre und Mitarbeit sowie zur Erlangung von Scheinen die Übernahme eines Referats und einer Ausarbeitung.

Literatur: Deutsche und Polen zwischen den Kriegen (...), hrsg. v. Rudolf Jaworski u. Marian Wojciechowski. München u.a. 1997; R. Jaworski u.a.: Eine kleine Geschichte Polens. Frankfurt a.M. 2000; R. Maier u.a. (Hg.):

Zwischen Abgrenzung und Assimilation – Deutsche, Polen und Juden (...). Hannover 1996; H. Lemberg (Hg.), Grenzen in Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jh. Marburg 2000.

54-248 Übung

Dekolonisation oder Rekolonisation? Zentralasien 1905-1939

2st., Fr 10-12, Phil 1211

Moritz Florin, M.A.

Die Jahre 1905-1939 waren für Zentralasien eine Zeit großer Umwälzungen, eine Zeit des Aufbruchs, bei gleichzeitiger Gewalt und Terror. In diese Jahre fällt der große Aufstand des Jahres 1916, die Aufteilung Zentralasiens in einzelne Unionsrepubliken 1924 (razmeževanie), die erzwungene „Befreiung“ und „Entschleierung“ der Frauen (Hujum), die große Hungersnot Anfang der dreißiger Jahre und schließlich der Große Terror Ende der dreißiger Jahre. Während die sowjetische Propaganda die Revolutionierung Zentralasiens als Befreiung feierte, beschrieben die meisten Historiker außerhalb der Sowjetunion die „Eroberung“ Zentralasiens als erneute Kolonisation. Beide Interpretationen sind seit dem Zerfall der Sowjetunion hinterfragt worden; besonders kontrovers diskutiert wurde dabei Terry Martins These, bei der Sowjetunion habe es sich um ein – wie er formuliert – „affirmative action empire“ gehandelt. Doch auch die Arbeiten von Marianne Kamp über usbekische Frauen oder von Adrienne Lynn Edgar über Turkmenistan haben für Aufsehen gesorgt. In der Übung sollen aktuelle Perspektiven, sowie neue Ansätze der Forschung über Zentralasien vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur: Terry Martin: *The Affirmative Action Empire. Nations and Nationalism in the Soviet Union, 1923 - 1939*, Ithaca 2001; Adrienne Lynn Edgar: *Tribal Nation. The Making of Soviet Turkmenistan*, Princeton 2004.

54-249 Übung

Vom Suchen und Finden nationaler Identität: Vergangenheitsdiskurs und politischer Trans- formationsprozess im 20. Jh. auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawien

2st., Do 10-12, Phil 1211

Nathalie Keigel, M.A.

Man mag sich noch an die verheerenden Kriegsbilder aus Bosnien erinnern, die in der ersten Hälfte der 1990er Jahre über die heimischen Bildschirme geflackert sind: Das „Pulverfass Balkan“ mit seiner ethnischen und konfessionellen Vielfalt hatte sich entzündet und den Anfang des Endes Jugoslawiens begründet. Die Zerfallskriege 1990-1995 bilden in der Übung jedoch nicht den Ausgangspunkt, sondern werden als vorläufiger Endpunkt verschiedener nationaler Transformationsprozesse begriffen, die sich über das gesamte 20. Jahrhundert hin vollzogen haben und deren Ursprünge meist weiter in der Vergangenheit zu suchen sind. Ereignisgeschichtlicher Bezugspunkt für die Themen Nation, Vergangenheitsdiskurs und Geschichtspolitik bildet der 2. Weltkrieg.

Über eine theoretische Herangehensweise an die genannten Themen werden wir uns verschiedene „Erinnerungsorte“ aussuchen und die damit verbundenen Vergangenheitsdiskurse ansehen. Das Ziel der Übung liegt einerseits darin, einen Überblick über das Gebiet Jugoslawiens im 20. Jahrhundert zu erhalten, andererseits soll ein Verständnis für die verschiedenen Konfliktlinien entwickelt und die jeweiligen nationalen Identitätskonzepte verdeutlicht werden, die sich aus ihnen ergeben haben.

Literatur: Sundhaussen, Holm: Geschichte Jugoslawiens: 1918-1980, Stuttgart 1982. Der Jugoslawien-Krieg. Handbuch zur Vorgeschichte, Verlauf und Konsequenzen, hg. v. Dunja Melčić, Wiesbaden 2007. Schnittstellen. Gesellschaft, Nation, Konflikt und Erinnerung in Südosteuropa, Festschrift für Holm Sundhaussen zum 65. Geburtstag, hg. v. Ulf Brunnbauer u.a., München 2007.

54-251 Übung

Nationalsozialistische Besetzungspolitik im Zweiten Weltkrieg

2st., Do 18-20, Phil 964

Dr. Andreas Strippe

Die Eroberung und Besetzung weiterer Teile Europas durch die Nationalsozialisten führte zu unterschiedlichen Formen der Besetzungsherrschaft. Militärkommandanten, Reichskommissare und -bevollmächtigte, Generalgouverneure sowie Gauleiter regierten in den verschiedenen Besetzungszonen und den annektierten Gebieten. Das Seminar soll untersuchen, was die unterschiedlichen Besetzungszonen miteinander und was sie trennte sie. Zentrale Leitfrage ist, welche Rolle Herrschaft, wirtschaftliche Ausbeutung und die Rassen- und Mordpolitik in den unterschiedlichen Besetzungsgebieten spielten.

Literatur: Mazower, Mark: Hitlers Imperium. Europa unter der Herrschaft des Nationalsozialismus, Bonn 2010; Heinemann, Isabel: „Rasse, Siedlung, deutsches Blut“. Das Rasse- und Siedlungshauptamt der SS und die rassenpolitische Neuordnung Europas, Göttingen 2003; Benz, Wolfgang (Hg.): Die Bürokratie der Okkupation: Strukturen der Herrschaft und Verwaltung im besetzten Europa, Berlin 1998.

54-324 Hauptseminar

Krieg. Völkermord. Vertreibung. Das 20. Jahrhundert als Gewaltgeschichte

2st., Di 16-18, Phil 1370

Prof. Dr. Birthe Kundrus

Die Geschichte des 20. Jahrhunderts lässt sich auch, vielleicht sogar vor allem als eine Geschichte der Gewalt schreiben. Das 20. Jahrhundert war ein Jahrhundert zuvor unbekannter Destruktivität und der Irritation über diese Exzesse. Massenhaft wurde in allen Erdteilen Gewalt ausgeübt und erlitten; zwei Weltkriege, ungezählte Einzelkonflikte, zwangsweise Bevölkerungsverschiebungen, staatlicher Terror, Genozid und Folter ziehen sich durch das „kurze“ 20. Jahrhundert wie ein roter Faden und bilden eine schwere Hypothek für das 21. Jahrhundert. Allerdings nährte

diese negative Erfahrung von Zerstörung auch den zentralen Wertkomplex heutiger Gesellschaften, nämlich die Entwicklung der Menschenrechte und den Glauben an eine universale Menschenwürde. Das Seminar möchte anhand einzelner Fallbeispiele die Spuren dieser Gewalt verfolgen und nach den Gründen für diesen scheinbar eruptiven und doch so lange anhaltenden Ausbruch von Destruktivität fragen.

Literatur: Eric Hobsbawm, Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 1997; Hans Joas, Kriege und Werte. Studien zur Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts, Weilerswist 2000.

54-328 Hauptseminar

Die Volksrepublik Polen

2st., Fr 14-16, Phil 1370

Prof. Dr. Frank Golczewski

Der polnische Nachkriegsstaat bewegte sich zwischen dem Anspruch, ein polnischer Nationalstaat zu sein und einer Ablehnung eines Teils der als polnisch definierten Traditionen. Aber selbst im Rahmen des „Ostblocks“ schuf er eine Reihe von selbständigen Positionen, die die grundsätzliche Abhängigkeit von der Sowjetunion zwar nicht verhinderten, jedoch zu einem hohen Grad kulturellen Selbstbewusstseins führten, der auch dazu führen konnte, dass man sich schwer tat, die politischen Realitäten wahrzunehmen. Im Hauptseminar werden die Elemente angesprochen, die Polens Eigenständigkeit charakterisierten – aber auch die Faktoren, die genau diese Eigenständigkeit nicht immer als Positivum erscheinen lassen.

Literatur: Padraic Kenney, Rebuilding Poland. Workers and Communists. Ithaca NY 1997; Jan Rowiński, The Polish October 1956 in World Politics. Warsaw 2007; Hartmut Kühn, Das Jahrzehnt der Solidarność. Berlin 1999.

- Vorlesung
Russlands Expansion nach Zentralasien und in den Kaukasus
2 St., Di 08:00-09:45, Gebäude H 1 (HSU), Raum 0204
Dr. Rudolf Mark
Beginn: 12.04.2011

- Übung
Belarus und die Ukraine nach der Tschernobyl-Katastrophe
2 St., Mi 14:00-15:30, Gebäude H 1 (HSU), Raum 0309
PD Dr. Tanja Penter
Beginn: 13.04.2011

- Hauptseminar
**Briefe an die Macht – Praxis und Funktion von
Eingaben in der DDR und der Sowjetunion**
2 St., Mi 09:45-11:15, Gebäude H 1 (HSU), Raum 0206
PD Dr. Tanja Pentter
Beginn: 13.04.2011

2. Lehrgebiet Kultur und Sprachen (Slavistik oder Finnougristik/Uralistik)

a) Slavistik

Der Klammervermerk bei den Veranstaltungen verweist auf die Zugehörigkeit zu folgenden Fächergruppe Slavistik:

(O) = Ostslavistik/Russistik, (S) = Südslavistik, (W) = Westslavistik

1. STUDIENBEREICH SPRACHWISSENSCHAFT

53-896 Seminar Ib

Sprachkontakte in der Slavia (O,S,W)

2st., Mo 10-12, Phil 503

Katrin Bente Fischer, M.A.

53-897 Seminar Ib

Semantik und Lexikographie (O,S,W)

2st., Mi 10-12, Phil 703

Dr. Natalia Brüggemann

53-898 Seminar Ib

Geschichte der russischen Sprache: externe und interne Aspekte (O)

2st., Do 16-18, Phil 503

Prof. Dr. Marion Krause

53-899 Seminar Ib

Geschichte der slavischen Sprachen: Polnisch und Tschechisch (W)

2st., Di 10-12, Phil 503

Prof. Dr. Bernhard Brehmer

53-900 Seminar Ib

Geschichte der slavischen Sprachen: Bosnisch, Kroatisch, Serbisch (S)

2st., Mo 12-14, Phil 503

Prof. Dr. Bernhard Brehmer

- 53-901 Seminar II
Kategorien des Verbs in den slavischen Sprachen (O, S, W)
2st., Do 10-12, Phil 503
Prof. Dr. Marion Krause
- 53-902 Seminar II
Diskurslinguistik: Erzählen im Alltag (O, S, W)
2st., Mo 16-18, Phil 271
Prof. Dr. Marion Krause
- 53-903 Seminar II
Methoden der linguistischen Datenerhebung (Seminar + Übung) (O, S, W)
3st., Mi 11-14, Phil 271
Prof. Dr. Marion Krause
- 53-904 Seminar II
Methoden der linguistischen Datenerhebung (Seminar) (O, S, W)
2st., Mi 12-14, Phil 271
Prof. Dr. Marion Krause
- 53-905 Übung zum Seminar II (53-904)
Methoden der linguistischen Datenerhebung (Übung) (O, S, W)
1st., Mi 11-12, Phil 271
Prof. Dr. Marion Krause
- 53-906 Seminar II
Ausgewählte Aspekte der Sprachgeschichte der westslavischen Sprachen (W)
2st., Di 10-12, Phil 503
Prof. Dr. Bernhard Brehmer
- 53-907 Seminar II
Ausgewählte Aspekte der Sprachgeschichte der südwestslavischen Sprachen (S)
2st., Mo 12-14, Phil 503
Prof. Dr. Bernhard Brehmer

2. STUDIENBEREICH LITERATURWISSENSCHAFT

53-909 Vorlesung

Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (O,S,W)

2st., Fr 10-12, Phil F

Prof. Dr. Robert Hodel

53-910 Vorlesung

Systematische und historische Aspekte der slavischen Literatur (O, S, W)

2st., Mo 16-18, Phil 703

2st., Di 14-16, Phil E

Prof. Dr. Jörg Schulte

Die Vorlesung findet im Zeitraum 26.4.-8.6.2011 mit je zwei Veranstaltungen pro Woche statt!!!

53-911 Seminar Ia

Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (Russisch) (O)

Analyse russischer Erzählungen und Gedichte vom 18. bis zum 20. Jahrhundert

2st., Fr 12-14, Phil F (alternativ Phil 503)

Prof. Dr. Robert Hodel

Übung

2st., Fr 14-16, Phil 1101 + Phil 503

Tutor

53-912 Seminar Ia

Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (Serbokroatisch) (S)

Analyse von Erzählungen und Gedichten in serbokroatischer Sprache von der Renaissance bis zum 20. Jahrhundert

2st., Do 10-12, Phil 1320

Olga Stojanović, M.A.

Übung
2st.,
Tutor

53-913 Seminar Ia

**Einführung in die Literaturwissenschaft für
Studierende der Slavistik (Polnisch) (W)
Analyse polnischer Erzähltexte und Gedichte von
der Renaissance bis zum 20. Jahrhundert**

2st., Mo 12-14, Phil 1320
Dr. Katarzyna Róžańska

Übung
2st., Mo 14-16, Phil 1319
Tutor

53-914 Seminar Ia

**Einführung in die Literaturwissenschaft für
Studierende der Slavistik (Tschechisch) (W)
Analyse tschechischer Erzählungen und Gedichte
vom 19. bis 20. Jahrhundert**

2st., Mi 12-14, Phil 1319
Dr. Petr Málek

Übung
2st., Mo 12-14, Phil 1319
Tutor

53-915 Seminar Ib

**Kategorien und Methoden in der Slavistik
(Russisch) (O)**

2st., Di 10-12, Phil 703
2st., Mi 10-12, Phil 503

Prof. Dr. Jörg Schulte

Das Seminar findet im Zeitraum 26.4.-8.6.2011 mit je
zwei Veranstaltungen pro Woche statt!!!

53-916 Seminar Ib

**Kategorien und Methoden in der Slavistik
(Russisch) (O)**

2st.,
N.N.

53-917 Seminar Ib

**Puškin und Mickiewicz aus komparatistischer
Perspektive (O, W)**

2st., Mo 14-16, Phil 503
N.N.

53-918 Seminar II

**Systematische und historische Aspekte der
russischen Literatur (O)**

2st., Di 10-12, Phil 1101
Henrike Schmidt

53-919 Seminar II

**Systematische und historische Aspekte der
polnischen Literatur (W)**

2st., Di 16-18, Phil 703

2st., Mi 12-14, Phil 503

Prof. Dr. Jörg Schulte

Das Seminar findet im Zeitraum 26.4.-8.6.2011 mit je
zwei Veranstaltungen pro Woche statt!!!

53-920 Seminar II

**Russische Prosa der 1920er Jahre (Zamjatin,
Zoščenko, Platonov, Babel') (O)**

3st., Mi 9.30-12, Phil 1101

Prof. Dr. Robert Hodel

3. LANDESKUNDE

53-923 Russische Landeskunde

Vorlesung in russischer Sprache
Vvedenie v istoriju ruskoj kultury
2st., Do 14-16, Phil 503
Dr. Natalia Brüggemann

53-924 Kolloquium

Texte zur russischen Kulturgeschichte
Teksty po istorii ruskoj kul'tury
2st., Mo 14-16, Phil 703
Dr. Natalia Brüggemann

53-925 Landeskunde des serbokroatischen Sprachraums I

Vorlesung in serbokroatischer Sprache
Kulturna istorija južnoslovenskih naroda I
2st., Di 10-12, Phil 1320
Olga Stojanović, M.A.

53-926 Kolloquium

Analyse südslavischer kulturhistorischer Texte
Analiza kulturnoistorijskih tekstova
2st., Di 12-14, Phil 1320
Dr. Olga Stojanović

53-927 Polnische Landeskunde (W)

Polnische Erinnerungsorte
Vorlesung in polnischer Sprache
2st., Do 12-14, Phil 1101
Dr. Katarzyna Róžańska

53-928 Kolloquium

Texte zu den „Polnischen Erinnerungsorten“
2st., Mo 10-12, Phil 1320
Dr. Katarzyna Róžańska

53-929 Tschechische Landeskunde II

Von der nationalen Erneuerung bis zum Ersten Weltkrieg

Vorlesung in tschechischer Sprache

Úvod do dějin kultury českých zemí II

2st., Di 12-14, Phil 1319

Dr. Petr Málek

53-930 Kolloquium

Texte zur tschechischen Kultur (Von der nationalen Erneuerung bis zum Ersten Weltkrieg)

2st., Di 14-16, Phil 1319

Dr. Petr Málek

Es bestehen drei Möglichkeiten Russisch zu lernen (A.-C)

A. AN DER UNIVERSITÄT HAMBURG (Fakultät f. Geisteswissenschaften)

EINGANGSPHASE

Einführungskurs Russisch II

6st.

- 53-931 a) Grammatik
4st., Mo 8-12, Phil 703
Dr. Natalia Brüggemann
- 53-932 b) Hör- und Sprechübung
2st., Di 12-14, Phil 703
N.N.
- 53-933 **Russistische Fachsprache**
2st., Di 12-14, Phil 503
N.N.

Aufbaukurs I

4st.

- 53-934 a) Grammatik
2st.,
N.N.
- 53-935 b) Hör- und Sprechübung
2st., Do 12-14, Phil 503
Andrey Bogen

Aufbaukurs II

2st.

- 53-936 c1) Lese- und Schreibübung (für Nicht-Muttersprachler
im Russischen)
2st., Di 16-18, Phil 503
Andrey Bogen

- 53-937 c2) Lese-und Schreibübung (für Muttersprachler im Russischen)
2st.,
N.N.

Vertiefungskurs I

4st.

- 53-938 a) Grammatik
2st., Gruppe 1: Do 8-10, Phil 503
Gruppe 2: Mo 12-14, Phil 703
N.N.
- 53-939 b1) Übersetzung russisch-deutsch (für Muttersprachler im Russischen)
2st., Do 16-18, Phil 703
N.N.
- 53-940 b2) Übersetzung russisch-deutsch (für Nicht-Muttersprachler im Russischen)
2st., Fr 12-14, Phil 703
N.N.

Vertiefungskurs II

4st.

- 53-941 c1) Übersetzung deutsch-russisch (für Muttersprachler im Russischen)
2st., Fr 14-16, Phil 703
Andrey Bogen
- 53-942 c2) Übersetzung deutsch-russisch (für Nicht-Muttersprachler im Russischen)
2st., Fr 14-16, Phil 1319
N.N.
- 53-943 d) Praktika pis'mennoj reči
2st., Di 10-12, Phil 703
Andrey Bogen

B. AM FACHSPRACHENZENTRUM DER UNIVERSITÄT

**Fachsprachenzentrum der Universität Hamburg (FSZ)
Von-Melle-Park 5, 20146 Hamburg**

Einstufung:

Die letzte Einstufung für das Sommersemester 2011 erfolgt am **4. April!**

Das Fachsprachenzentrum bietet Kurse auf den Niveaus B2 und C1 an. Um sicherzustellen, dass Sie einen für ihr Niveau geeigneten Kurs besuchen, sind die Einstufungstests obligatorisch.

Bitte bringen Sie Ihren Studenten- und einen Lichtbildausweis mit!

Termine: Russisch

Montag, 4. April 2011 13.00 und 15.00 Uhr im ESA 1, Hörsaal A.

Sprachzeugnis: Wenn Sie ein Sprachzeugnis für das DAAD oder ein anderes Stipendienprogramm benötigen, nehmen Sie bitte am Einstufungstest **während** des Semesters teil. Die Termine werden ab der zweiten Vorlesungswoche auf der Homepage des Fachsprachenzentrums veröffentlicht. Kommen Sie dann mit den für Ihr Programm nötigen Formularen in die Sprechstunde der für Ihre Sprache zuständigen Lehrkraft.

Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen:

Wie bisher sind die Einstufungstests obligatorisch - Studierende ohne bestandenen Einstufungstest oder einen Leistungsnachweis vom Fachsprachenzentrum können sich nicht anmelden. Die Anmeldung mit einem Leistungsnachweis von der VHS ist erst ab Niveau B1.3 möglich.

Studierende mit einem Leistungsnachweis vom FSZ oder der VHS kommen bitte **mit dem Leistungsnachweis**, ihrem Studenten- und einem Lichtbildausweis zur Anmeldung.

Termine der Anmeldung:

Die Anmeldung zum Russischkurs findet am Freitag, den 8. April 2011, von 9:00-19:00 Uhr in Raum 0078 (VMP 5) statt.

Studierende, die sich nicht dort angemeldet haben, können leider nicht an unseren Kursen teilnehmen. Können Sie selbst nicht zur Anmeldung erscheinen, schicken Sie bitte eine Vertretung mit den nötigen Unterlagen und einer Vollmacht. Diese kann Sie dann eintragen.

Studentenausweis und gegebenenfalls einen Leistungsnachweis mitbringen!

05-857 Niveau B2/C1
(Russisch) Interkulturelle Kompetenz
„Lesen, Sprechen, Schreiben und Grammatik“
2st., Mo 20.00-21.30, VMP 5, Raum 0078
Dr. Olga Slavina

Ziel dieses Kurses ist eine systematische Wiederholung der Grammatik und die Intensivierung bereits vorhandener Russischkenntnisse durch autonome Lernprojekte. Der Kurs richtet sich an **alle** Russisch-Interessierten ab Niveau B2.

Цель занятий: научиться понимать и решать межкультурные коммуникативные задачи, используя возможности русского языка и знание культурных реалий. Содержание курса: конструирование проблемных ситуаций и их анализ в сфере межкультурного делового общения. Рабочие материалы: учебные пособия по деловому русскому языку и актуальные материалы средств массовой информации (будут предоставлены на занятиях).

Bitte Informieren Sie sich auch unter:
<http://www.uni-hamburg.de/fachsprachenzentrum/>

C. SPRACHKURS DER UNI & HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE (Seit dem SoSe 2007 GEBÜHRENFREI!!!)



INFORMATIONEN UNTER:

<http://www.uni-hamburg.de/Einrichtungen/vhs/index.html>

Rechtzeitige Anmeldung erforderlich!

WEITERE FREMDSPRACHENKURSE

SERBOKROATISCH

53-945 Einführungskurs Serbokroatisch II

6st., Mo 10-14, Phil E (alternativ Phil 1320)

Do 12-14, Phil E (alternativ Phil 1320)

Olga Stojanović, M.A.

53-946 Aufbaukurs Serbokroatisch II

2st., Di 14-16, Phil 1320

N.N.

53-947 Vertiefungskurs Serbokroatisch II

2st., Do 12-14, Phil 1319

N.N.

POLNISCH

53-948 Einführungskurs Polnisch II

6st., Di 14-16, Phil 703

Mi 12-14, Phil 703

Do 14-16, Phil 703

Dr. Katarzyna Róžańska

53-949 Aufbaukurs Polnisch II

2st., Di 12-14

Dr. Katarzyna Róžańska

53-950 Vertiefungskurs Polnisch II

2st., Mi 10-12, Phil 1320

Dr. Katarzyna Róžańska

TSCHECHISCH

53-951 Einführungskurs Tschechisch II

6st., Mo 16-20, Phil 1319

Mi 10-12, Phil 1319

Dr. Petr Málek

53-952 Aufbaukurs Tschechisch II

4st., Di 16-18, Phil 1319

Dr. Petr Málek

53-953 Vertiefungskurs Tschechisch II

2st., Di 18-20, Phil 1319

Dr. Petr Málek

SLOVENISCH

52-954 Slovenisch II

4st., Mi 16-20, Phil 1320

Monika Pemič

53-955 Slovenisch IV

2st., Do 16-18, Phil 1320

Monika Pemič

53-956 Slovenische Landeskunde

2st., Do 18-20, Phil 1320

Monika Pemič

b) Finnougristik/Uralistik

Alle Veranstaltungen finden im Institut für Finnougristik/Uralistik, Johnsallee 35, 20148 Hamburg statt.

53-965 Seminar Ia

Einführung in die Sprachwissenschaft

2st., Mo 10-12, Raum 007

Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy

Diese Veranstaltung gibt in erster Linie einen Überblick über die Ziele und Methoden der Sprachwissenschaft und ihre Hauptgebiete (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik), mit besonderer Berücksichtigung der uralischen Sprachen.

Ziel der Lehrveranstaltung ist, Grundkenntnisse des Forschungsobjekts (Struktur der Sprache, Vielfalt der menschlichen Sprachen) sowie der Ziele und Fragestellungen der Sprachwissenschaft zu erwerben. Die Studierenden sollen die Funktionen und die Positionierung der sprachwissenschaftlichen Forschung verstehen lernen und mit der sprachwissenschaftlichen Terminologie in ihren weiteren philologischen Studien umgehen können.

Literatur: Müller, Horst M (Hrsg.) 2006: Arbeitsbuch Linguistik, Schöningh UTB; Ramers, Karl Heinz 2000: Einführung in die Syntax W. Fink, München. Auf weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung hingewiesen.

53-966 Seminar Ib

Einführung in die Ostseefennistik

2st., Mi 8-10, Raum 110

Dr. Paula Jääsalmi-Krüger

In dem Seminar werden die laut klassischer Einteilung insgesamt sieben ostseefinnischen Völker *Esten* (mit *Seto* und *Võro*), *Finnen*, *Ingrier*, *Karelier* (mit *Lüdi*), *Liven*, *Wepsen* und *Woten* sowie die neu definierten Minderheiten *Tornedaler* (in Schweden) und *Kvenen* (in Norwegen) in Vergangenheit und insbesondere in der Gegenwart überblickartig dargestellt. Die jeweilige Kulturtradition, die Volksdichtung und die Belletristik werden umrissen. Besonderes Augenmerk wird auf die Spracherhaltung gerichtet. Die einzelsprachlichen Phänomene sowie ihre Entstehungsgeschichte können nur am Rande Erwähnung finden.

Literatur: Laanest, Arvo: Einführung in die ostseefinnischen Sprachen. Hamburg 1982. Auf weitere relevante Literatur wird in den einzelnen Sitzungen hingewiesen.

53-967 Seminar Ib

Einführung in die Linguistik für Studierende der Finnougristik

4st., Mo 14-16 und Mi 12-14, Raum 110

Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy, Dr. Monika Schötschel-Fleischer

Ziel dieses Seminars ist, die grundlegenden sprachwissenschaftlichen Begriffe, die Terminologie sowie die Arbeitsmethoden in Bezug auf das Sprachmaterial der uralischen Sprachen zu vermitteln. Die Studierenden sollen einen Überblick über die Richtungen der Sprachwissenschaft bekommen, die aktuellen Fragestellungen der modernen Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in der Uralistik kennen lernen: Phonetik, Morphologie, Syntax, Typologie usw.

Literatur: Müller, Horst M (Hrsg.) 2006: Arbeitsbuch Linguistik, Schöningh UTB; Ramers, Karl Heinz 2000: Einführung in die Syntax W. Fink, München.

53-968 Seminar II (Ostseefennistik + Hungarologie)

Morphologische und syntaktische Merkmale der uralischen Sprachen

2st., Di 10-12, Raum 007

Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy

In dieser Veranstaltung werden folgende Themen besprochen:

- 1) die nominalen Kategorien wie Numerus, Kasus und Possesivität in den uralischen Sprachen.
- 2) die verbalen Kategorien wie Tempus, Modus, Person und die infiniten Verbalformen; entsprechende grammatische Systeme in finnisch-ugrischen Sprachen und ihre Entwicklung sowie funktionale Aspekte dieser Kategorien.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

53-969 Seminar II (Ostseefennistik + Hungarologie)

Selkupisch

2st., Di 14-16, Raum 007

Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy

In diesem Seminar werden die Grundlagen der nordselkupischen Grammatik und Syntax erarbeitet. Das Seminar gibt einen soziolinguistisch-ethnographischen, sprachhistorischen und synchron-sprachwissenschaftlichen Überblick über die Sprache.

Literatur: Eine Liste mit der empfohlenen Literatur wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

53-970 Seminar II (Ostseefennistik + Hungarologie)

Finnisch-ugrisch-slavische Sprachkontakte

Mi 10-12, Raum 110 + Blockveranstaltung im Juni

Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy, Johanna Laakso

Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über die Vielfalt der Kontakte zwischen den uralischen und den slavischen Sprachen in verschiedenen Epochen und soziopolitischen Kontexten – von gelegentlichen und oberflächlichen Kontakten, die z.B. durch die ältesten slavischen Lehnwörter im Ostseefinnischen illustriert werden können, bis hin zur Dominanz der russischen Sprache, die in unserer Zeit viele uralische Minderheitensprachen Russlands gefährdet. Ziele der Lehrveranstaltung sind, einerseits die uralischen Sprachen in den Spracharealen und Kulturkontaktsituationen Eurasiens zu positionieren, andererseits die Vielfalt der Sprachkontakterscheinungen sowie Methodik und Herausforderungen der Sprachkontaktforschung vorzustellen.

Literatur: Eine Liste mit der empfohlenen Literatur wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

53-971 Seminar II (Ostseefennistik + Hungarologie)

Fallbeispiele zu den Sprachkontakten

Blockveranstaltung

Dr. Rogier Blokland

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Fallbeispiele zum gesamten Bereich des Sprachkontakts zwischen den finnisch-ugrischen und slavischen Sprachen behandelt, vor allem aus dem Ungarischen, Finnischen und Estnischen, aber auch aus den kleineren uralischen Sprachen.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt.

53-990 Seminar II (Ostseefennistik)

Interpretation finnischer literarischer Texte

2st., Mi 14-16, Raum 007

Dr. Paula Jääsalmi-Krüger

Das Ziel des Seminars ist, neben der Erweiterung der Sprachkompetenz, vor allem die Herausbildung einer Literaturkompetenz. Hierfür werden prägnante Textbeispiele aus der Literatur herangezogen. Es wird gemeinsam erörtert, was zwischen den Zeilen steht, was sich hinter einzelnen Wörtern verbirgt, was sich dem Leser nur dank landeskundlicher Kenntnisse erschließt und welche Stellen der Fremdsprachenlerner vielleicht völlig anders interpretiert. Theoretisch orientiert sich das Seminar an der Dissertation von Heidi Vaarala: Oudosta omaksi. Miten suomenoppijat keskustelevat nykynovellista? Jyväskylän yliopisto 2009.

Literatur: Wird im Laufe der Veranstaltung besprochen.

53-972 Seminar II (Ostseefennistik + Hungarologie)

Die uralischen Völker Sibiriens gestern und heute

2st., Fr 10-12, Raum 007 + Blockveranstaltung 4.-8. April

Dr. Ulrike Kahrs, Oksana Dobžanskaja

Im Fokus dieser Veranstaltung stehen die in Sibirien siedelnden Völker der uralischen Sprachfamilie (Chanten, Mansen, Nganasanen, Nenzen, Enzen und Selkuten). Der erste Teil der Veranstaltung, den Frau Dobžanskaja gestalten wird, beginnt mit einem kurzen Überblick über die aktuelle Situation der obugrischen und samojedischen Völker, um sich dann der Folklore, den musikalischen Traditionen sowie dem Phänomen des Schamanismus bei diesen Völkern zuzuwenden. Im zweiten Teil der Veranstaltung beschäftigen sich die Studenten dann unter der Leitung von Frau Kahrs mit ethnographischen Beschreibungen hauptsächlich des 18. und 19. Jahrhunderts, um einen Einblick in das "Gestern" der obugrischen und samojedischen Völker zu gewinnen.

Literatur: Literaturhinweise erfolgen während des Seminars.

53-975 Seminar II (Ostseefennistik + Hungarologie)

Mythologie der uralischen Völker

2st., Blockveranstaltung

Dr. Réka Zayzon

Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die mythologischen Vorstellungen und den Volksglauben der uralischen Völker. Aufgrund der Sekundärliteratur werden die Weltbilder der einzelnen Völker d.h. Vorstellungen über die Beschaffenheit, Funktionsweise und Sinngerichtetheit sowie Wertigkeit bestimmter Elemente der äußeren Welt in ihrer Gesamtheit, sowie deren Niederschlag in Riten und Folkloreüberlieferungen (z.B. Herkunftslegenden) ergründet. Die uralischen Völker leben heute teilweise in sehr großer geographischer Entfernung voneinander, befolg(t)en unterschiedliche Lebensweisen und gerieten im Laufe der Jahrhunderte in die Einflussosphäre verschiedener Kulturen. Dies alles ist prägend für die vorhandenen Vorstellungen über die Beschaffenheit der Welt, sie stellen daher eine Vermischung von verschiedenen Glaubenssystemen dar. Den Ursprung der einzelnen Elemente zu identifizieren ist auch Ziel des Seminars.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einer Exkursion nach Klausenburg (Rumänien). Voraussetzung hierfür ist die Anfertigung eines Referats.

Literatur: Literaturhinweise und weitere Angaben zur Exkursion folgen in der ersten Sitzung.

53-974 Seminar II (Ostseefennistik)

Meilensteine der finnischen Geschichte ab dem 12. Jahrhundert

2st., Fr 8-10, Raum 110

Dr. Paula Jääsalmi-Krüger

In diesem Seminar werden anhand älterer und neuester historischer Quellen ausgesuchte Meilensteine der finnischen Geschichte dargestellt. Zu diesen zählen u.a. die Kreuzzüge (12. Jahrhundert), der „Keulenkrieg“ (Bauernaufstand 1596/97), die Loslösung vom Schwedischen Reich (1809), das neue Wahlrecht (1906), die Unabhängigkeitserklärung (1917), der Bürgerkrieg (1918), die Schüsse von Mainila (1939) und die Unterzeichnung eines neuen Nachbarschaftsvertrages zwischen Russland und Finnland (1992).

Literatur: Einführende Werke s. Handapparat, auf spezielle Quellen wird in den beiden ersten Sitzungen hingewiesen.

53-977 Seminar II (Ostseefennistik)

Ausgewählte Persönlichkeiten der finnischen Geschichte

2st., Fr 10-12, Raum 110

Dr. Paula Jääsalmi-Krüger

Zu den ausgewählten Persönlichkeiten zählen solche, die maßgeblich an den Ereignissen einzelner Meilensteine beteiligt waren, wie der legendenumwobene Bischof Henrik der Heilige, der Anführer des Bauernaufstandes Jaakko Ilkka, der Marschall und Staatspräsident C.G.E. Mannerheim, die erste Ministerin Miina Sillanpää sowie der Staatspräsident U.K. Kekkonen. Ferner finden historische Gruppen wie die *hakkapeliitat* und die *jääkärit* Erwähnung.

Literatur: Einführende Werke s. Handapparat zu der Veranstaltung Meilensteine der finn. Geschichte, auf spezielle Quellen wird in den einzelnen Sitzungen hingewiesen.

53-973 Seminar II (Hungarologie)

Kulturgeschichte Ungarns 1867–1930

2st., Do 14-16, Raum 110

Dr. Ildikó Mándi-Fazekas

In der Veranstaltung wird die alltägliche Kultur des Zeitalters des Dualismus unter Heranziehung von typischen Werken der materiellen (Architektur und der bildenden Künste) und geistigen Kultur (Literatur, Musik, Theater, Medien) untersucht. Die Wandlungen des Geschmacks werden anhand der Analyse von ausgewählten Texten, Bildern und Werken untersucht.

Literatur: Die empfohlene Literatur wird während der einzelnen Stunden bekannt gegeben.

53-976 Seminar II (Hungarologie)

**Die Abdrücke ungarischer
Gesellschaftsentwicklung im Werk von
Péter Nádas**

2st., Mo 10-12, Raum 110

Sugárka Sielaff, M.A.

Der Autor Péter Nádas ist einer der bekanntesten Schriftsteller Ungarns, dessen Werk und Lebensgeschichte eng mit der politischen Entwicklung der Nachkriegszeit verwoben sind. Unter dem unerbittlichen Brennglas seiner psychologischen Großaufnahmen werden die Auswirkungen autoritärer Strukturen auf Beziehungen, Selbstwahrnehmung und sogar das Körperempfinden sichtbar. Nach intensiver Lektüre sollen diese Aspekte gemeinsam herausgearbeitet und diskutiert werden. Die Bereitschaft viel zu lesen, ist die wichtigste Teilnahmebedingung für dieses Seminar.

Literatur: Nádas, Péter: Ohne Pause. Drei Stücke. Reinbek: Rowohlt 1999; Nádas, Péter: Buch der Erinnerung. Reinbek: Rowohlt 1999.

**Sprachlehrveranstaltungen
(FINNISCH, UNGARISCH, ESTNISCH)**

53-979 **Finnisch IIa**

2st., Di 8-10, Raum 110

Dr. Paula Jääsalmi-Krüger

53-980 **Finnisch IIb**

2st., Do 10-12, Raum 110

Dr. Paula Jääsalmi-Krüger

53-981 **Finnisch IVa**

2st., Di 10-12, Raum 110

Dr. Paula Jääsalmi-Krüger

53-982 **Finnisch IVb**

2st., Do 8-10, Raum 110

Dr. Paula Jääsalmi-Krüger

53-983 Ungarisch IIa
2st., Mo 14-16, Raum 007
Dr. Tiborc Fazekas

53-984 Ungarisch IIb
2st., Do 16-18, Raum 110
Dr. Tiborc Fazekas

53-985 Ungarisch IVa
2st., Mo 16-18, Raum 007
Dr. Tiborc Fazekas

53-986 Ungarisch IVb
2st., Do 10-12, Raum 007
Dr. Tiborc Fazekas

53-987 Ungarisch VI
2st., Di 16-18, Raum 007
Dr. Tiborc Fazekas

53-988 Estnisch II
2st., Do 14-16, Raum 007
Kaja Telschow

53-989 Estnisch IV
2st., Do 16-18, Raum 007
Kaja Telschow

53-991 Finnisch im Alltag
2st., Mo 12-14, Raum 110
Anni Jormakka

3. Lehrgebiet Ostrecht

10-02-660 Vorlesung

Ostrecht I

2st., Mo 14-16, Phil F

Prof. Dr. Otto Luchterhandt

Die Veranstaltung stellt eine historische Rechtsgeographie Ostmittel- und Osteuropas dar. Behandelt werden die Rechtsentwicklungen in diesem Raum vom Mittelalter bis zum Zusammenbruch der kommunistischen Herrschaft und des sowjetischen Hegemonialsystems 1989/1990. Im Vordergrund stehen Russland, Polen, Tschechoslowakei und Ungarn. Die Balkanländer werden nur mit einem knappen Gesamtüberblick einbezogen. Fremdsprachenkenntnisse sind keine Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Der Plan der Vorlesung und die sie begleitenden Materialien samt Literaturhinweisen werden zu Beginn der Vorlesung erläutert. (Mit „Ostrecht II“ schließt sich im folgenden Semester eine Darstellung des Staats- und Verfassungsrechts der betreffenden Länder seit der osteuropäischen Revolution von 1989/90 an.)

10-02-664 Vorlesung

Wirtschafts-, Handels- und Gesellschaftsrecht in Osteuropa (Ostrecht IV)

2st., Mo 12-14, Rhs EG 17

Dr. Magdalena Pajor-Bytomski

Die Vorlesungen behandeln neben den Grundzügen der Handelsrechtsgeschichte in Osteuropa die Herausbildung des freiheitlichen Unternehmensprivatrechts nach 1989/1990 bis heute. Dabei werden in ausgewählten Ländern die Grundzüge des geltenden Gesellschaftsrechts, Arbeitsrechts, Vertriebsrechts und Handelsrechts systematisch vermittelt. Einbezogen werden sowohl das nationale Recht der einzelnen Länder als auch Aspekte der Angleichung an das Recht der Europäischen Union. Gesetzesquellen und Struktur der Rechtsordnungen der osteuropäischen Länder werden mit Hilfe von systematischen Länderberichten erschlossen und dargestellt. Je nach Zusammensetzung der Zuhörer wird auch auf die Besonderheiten der Fachterminologie eingegangen. Die Teilnehmer erhalten ein Vorlesungsskript, das den Stoff der Vorlesungen und die verwendeten Folien enthält.

10-02-579 Blockseminar

Neukodifikationen des Privatrechts in Osteuropa

2st., Rhs EG 20

Dr. Magdalena Pajor-Bytomski

Das Blockseminar soll an folgenden Terminen

stattfinden: Do, 07.04.2011, 18.00 (Vorbesprechung)

Di, 03.05.2011, 17.00 (Zwischenbesprechung)

Fr, 15.07.2011, 15.00

Sa, 16.07.2011, 10.00

Das Zivil- und Handelsrecht aller osteuropäischen Länder wurde nach 1990 gründlich umgestaltet. Die Transformation in die angestrebte freiheitliche

Privatrechtsordnung und die EU-Rechtsangleichung führten in zahlreichen osteuropäischen Ländern zu einer schleichenden Entwertung der noch geltenden Zivil- und Handelsgesetzbücher. Diesen unerwünschten Prozess versucht man dort durch umfangreiche Neukodifikationen des Privatrechts zu begegnen. Die entsprechenden Entwürfe werden entweder gerade ausgearbeitet (Polen, Tschechien, Slowakei, Mazedonien) oder sie sind als Gesetze bereits verabschiedet (Ungarn, Rumänien) oder ein entsprechendes Vorhaben wird zumindest diskutiert (Slowenien, Kroatien, Serbien). Aber auch in den Nichtmitgliedsstaaten Osteuropas stehen Reformen auf der Tagesordnung (Russland). Die Neukodifikationen sollen den Systemwechsel dabei überall abrunden. Welche Modelle stehen zur Pate, welche ausländischen und internationalen Einflüsse spielen eine prägende Rolle und worin unterscheiden sich die Kodexe vom deutschen Modell BGB-HGB? Diese Fragestellungen sollen den Schwerpunkt des Seminars bilden.

4. Lehrgebiet Politik

22-121.20 Vorlesung

Regieren in politischen Mehrebenensystemen

2st., Mo 12-14, Audimax 2

PD Dr. Petra Dobner

Der Begriff des Mehrebenensystems, der aus der Systemtheorie stammt, bezeichnet in der Politikwissenschaft das Beziehungsgefüge verschiedener vertikaler und horizontaler Handlungs- und Entscheidungsstrukturen. Mehrebenensysteme zeichnen sich durch die Schwierigkeiten der Kompetenzabgrenzung und der Zurechnung von Entscheidungen aus, zudem werfen sie die Frage nach einer effektiven und effizienten Steuerung auf. Die Vorlesung thematisiert theoretische Fragen politischer Mehrebenensysteme, führt in den gegenwärtigen Forschungsstand ein und zeigt an Beispielen, vor welchen Herausforderungen das Regieren in Mehrebenensystemen steht.

Literatur: Benz, Arthur, 2009: Politik in Mehrebenensystemen. Wiesbaden. Jachtenfuchs, Markus; Kohler-Koch, Beate, 1995: Regieren im dynamischen Mehrebenensystem. Mannheim. Eising, Rainer; Kohler-Koch, Beate (eds.), 2009 : The transformation of Governance in the European Union. London. Knop, Katleen, 2008: Verschuldung im Mehrebenensystem. Baden-Baden. Wegrich, Kai, 2006: Steuerung im Mehrebenensystem der Länder. Governance-Formen zwischen Hierarchie, Kooperation und Management. Wiesbaden.

22-114.20 Vorlesung

Regieren in inter- und transnationalen Institutionen

2st., Di 12-14, Anna-Siemsen-Hörsaal (VMP8)

Prof. Dr. Cord Jakobeit

Die Überblicksvorlesung führt systematisch in die Probleme und Fragen des Regierens in inter- und transnationalen Institutionen ein. Behandelt werden die Denk- und Theorieansätze der Internationalen Beziehungen, der Institutionenbegriff, die Probleme des Regierens in globalen Mehrebenensystemen sowie die drei Teildimensionen "Globalisierung und Global Governance", "Konfliktursachen und -bearbeitung" sowie "Menschenrechte, Demokratie und Entwicklung".

Literatur: Krell, Gert (2004): Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen, 3. erw. Aufl., Baden-Baden: Nomos. List, Martin (2006): Internationale Politik studieren. Eine Einführung, Wiesbaden: VS Verlag (auch Online in der STABI erhältlich. Massala, Carlo; Sauer, Frank; Wilhelm, Andreas (Hrsg.) (2009): Handbuch der Internationalen Politik, Wiesbaden: VS Verlag. Schieder, Siegfried und Spindler, Manuela (Hrsg.) (2006): Theorien der Internationalen Beziehungen, 2. Aufl., Stuttgart: UTB.

5. Lehrgebiet Volkswirtschaft und Geographie

- 21-10.202 Grundvorlesung
Außenwirtschaft
2st., Do 14-16, Audimax 2
Prof. Dr. Wolfgang Maennig
- 21-60.312 Vorlesung
Währungsreformen und Finanzkrisen
2st., Do 14-16, VMP 5, Raum 0029
Prof. Dr. Vincent Timmermann
- 21-60.371 Grundvorlesung
Marktversagen und Wirtschaftspolitik
2st., Mi 16-18, VMP 5, Hörsaal A
Übung: Di 12-14, VMP 5, Hörsaal A (14-tägl.)
Prof. Dr. Armin Rott
- 21-60.372 Vorlesung
Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik
2st., Do 10-12, Audimax 1
Übung: Fr 8-10, VMP 5, Raum 3136/3142 (14-tägl.)
oder Fr 10-12, VMP 5, Raum 2163-2168 (14-tagl.)
Prof. Dr. Thomas Straubhaar
- 63-157 Hauptseminar
**Aktuelle geographische Themen- und Problemfelder
in den EU-Staaten Mittel- und Osteuropas**
2st., Mo 10-12, Geomatikum Raum 531
Prof. Dr. Bärbel Leupolt
Obigatorische Teilnahme an der ersten Veranstaltung! Dort
werden ggf. STiNE-Angelegenheiten geklärt!
Diese Veranstaltung findet für Studierende der Osteuropastudien
auch als Vorlesung statt!

Stundenplan für das SoSe 2011

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-9					
9-10					
10-11					
11-12					
12-13					
13-14					
14-15					
15-16					
16-17					
17-18					
18-19					
19-20					

Notizen:

Abkürzungsverzeichnis:

AP Audimax	Allende-Platz Von-Melle-Park 4
BG	Basisgeschoss des Rechtshauses, Schlüterstr. 28
EG ESA	Erdgeschoss des Rechtshauses, Schlüterstr. 28 Edmund-Siemers-Allee 1 (Hauptgebäude der Uni Hamburg)
FSZ	FachSprachenZentrum der Uni Hamburg Von-Melle-Park 5, 20146 Hamburg
Geomatikum	Bundesstraße 55 (Eimsbüttel)
HSU / Uni Bw HWWI	Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr, Holstenhofweg 85 (Wandsbek) Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Institut, Heimhuderstr. 71
IFSH	Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg, Beim Schlump 83
Phil	Von-Melle-Park 6 („Philosophenturm“)
Rhs	Rechtshaus, Schlüterstr. 28
UG	Untergeschoss des Rechtshauses, Schlüterstr. 28
VMP 5 (Wiwi) VMP 6	Von-Melle-Park 5 („Wiwi-Bunker“) Von-Melle-Park 6 (Philosophenturm)

Kontakt und Ansprechpartner

Allgemeine Anfragen zur Organisation und Verwaltung des Studienganges sind an dessen Geschäftsstelle zu richten. Für fachliche Auskünfte stehen die Dozentinnen und Dozenten sowie die Geschäftsstellen der beteiligten Fachbereiche und Einrichtungen zur Verfügung. Auch organisatorische Fragen zu einzelnen Veranstaltungen sollten mit den dort genannten Ansprechpartnern verhandelt werden.

Die Studierenden werden gebeten, sich vor der Aufnahme des Studienganges bei der Geschäftsstelle registrieren zu lassen und an der obligatorischen Studienberatung teilzunehmen.

Die Teilnahme an der Orientierungseinheit wird empfohlen.

Geschäftsstelle des Nebenfachstudiengangs Osteuropastudien:

Universität Hamburg, Fakultät für Geisteswissenschaften, Historisches Seminar, Von-Melle-Park 6 (Philosophenturm), Raum 961 (9. Stock), 20146 Hamburg

Telefon: 040/42838-4618 (Frau Schmieden),

Telefax: -6380

osteuropastudien@uni-hamburg.de

www.uni-hamburg.de/osteuropastudien

Registrierung - Studienberatung - Examensanmeldung:

Sprechzeiten: dienstags 13.00 - 16.00 Uhr und n.V. (Frau Schmieden)

Von-Melle-Park 6 (Philosophenturm), Raum 961 (9. Stock), 20146 Hamburg

E-Mail: osteuropastudien@uni-hamburg.de

Vorsitzender der Gemeinsamen Kommission: Prof. Dr. Frank Golczewski

Von-Melle-Park 6 (Philosophenturm), Raum 1108 (11. Stock), 20146 Hamburg

Telefon: 42838-3582; frank.golczewski@uni-hamburg.de;

Stellvertreter: Prof. Dr. August Pradetto

Ansprechpartner bei der HSU - Universität der Bundeswehr Hamburg:

PD Dr. Tanja Penter

E-Mail: penter@hsu-hh.de

Prof. Dr. August Pradetto (Forschungssemester)

E-Mail: pradetto@hsu-hh.de

Ansprechpartner beim HWWI:

PD Dr. Joachim Zweynert

E-Mail: zweynert@hwwi.org